# Kennst Du Deine Stadt ?

Das Rätsel für Stadtkenner

Kennst Du Deine Stadt?

# Clipping 2020

aus der Oberurseler Woche

Oberurseler Woche

*Besuchen Sie uns im Internet*
*Immer aktuell*
*www.ursella.org*

# Kennst Du Deine Stadt?

# Jahrbuch 2020

Titel: Jahrbuch Kennst Du Deine Stadt 2020

Autor: Teams KDDS

Untertitel: Faktenbuch

Band: Faktenbuch „KDDS“

Reihe: Kennst Du Deine Stadt Oberursel

IMPRESSUM

Umschlag: Heidi Decher
Infografik: Heidi Decher
Autor: AG et Al
Herausgeber: Hermann Schmidt und die
AG Kennst Du Deine Stadt
Produktion: Hermann Schmidt, Oberursel
Verlag: Eigenverlag

ISBN:

*Dieses Buch liegt als PDF-Datei vor und kann unter www.ursella.info geladen werden*

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek.
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbiografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über https://dnb.d-nb.de abrufbar.

# Kennst Du Deine Stadt?

## Das Rätsel für Stadtkenner

**Das regelmäßige Preisrätsel**
**für Oberurseler Bürger und Freunde.**

Einmal im Monat veröffentlichen wir in der „Oberurseler Woche“ eine Frage, und vier Wochen später folgt dann an gleicher Stelle die Auflösung und die Bekanntgabe der Gewinnerin/des Gewinners.
Zeitgleich steht beides auch im Internet. *Das Ratespiel kommt aus der Tradition des Vereins für Geschichte und Heimatkunde Oberursel.*
*Es ist möglich, Fragen an das Team zu stellen.*

*Leserzuschriften und Anmerkungen sind immer willkommen.*

Der Verein für Geschichte und Heimatkunde will mit diesem Ratespiel das Wissen um die Stadt, in der wir leben, vertiefen und das Angebot der Stadtführungen bereichern.

*Auf www.ursella.org können Sie alle bisherigen Fragen und Antworten nachlesen und ausdrucken.*

Erstellt von dem Arbeitskreis

**Kennst Du Deine Stadt**

*Besuchen Sie uns im Internet*
*immer aktuell*
www.ursella.org

Inhalt:
Monatliches Stadträtsel

- Frage
- Antwort
- Extra

- Gewinner

- Team

# Oberurseler Woche

Auflage: 26.700 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten, Weißkirchen und Stadt Steinbach.

Herausgegeben vom Hochtaunus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71/ 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71/ 62 88 - 19



GOMEZ-BERNAL GmbH

- ISO-Zertifiziert
- Kfz.-Reparaturen
- Karosseriebau
- Lackierung und Unfall-Instandsetzung
- Hol- und Bringservice
- TÜV/AU

seit 1986 GB

In der Au 8 · 61440 Oberursel
Tel. 0 61 71 - 5 73 75
www.karosserie-oberursel.de


Frage von Hermann Schmidt
vom 09.01.2020

## KENNST DU DEINE STADT?

*Ein Rätsel für Stadtkenner*

### Heute wohnen, wo einst der Schornstein rauchte

Wenn der Schornstein raucht geht es einer Firma gut. Das war früher die landläufige Meinung. Die gesuchte Firma benutze einen rauchenden Schornstein sogar in ihrem Logo, um den Erfolg nach außen hin sichtbar zu demonstrieren. Heute wäre sie damit ein leicht erkennbarer Umweltverschmutzer.

1863 wurde die gesuchte Firma in einer Nachbargemeinde gegründet. Die geringe Wasserführung des örtlichen Baches veranlasste sie allerdings, 1937 nach Oberursel an den Urselbach umzuziehen, wo sie schon zwei Wasserturbinen für den Antrieb und genügend Wasser für die Produktion vorfand. Der Standort war nicht unbekannt, denn etwa 87 Jahre vorher hatte bereits ein Frankfurter Unternehmer den ersten Industriebetrieb in Oberursel an dieser Stelle angesiedelt. 1981 musste wegen der verschärften Umweltanforderungen die Produktion eingestellt werden. Die Firma wurde verkauft, die Belegschaft übernommen und unter neuem Namen an einem anderen Industriestandort in Oberursel weitergeführt. 1984 wurde das alte Fabrikationsgebäude abgebrochen, Reihenhäuser und Wohnblocks entstanden auf dem ehemaligen Fabrikgelände. Die Fabrikantenvilla wurde saniert und ist noch erhalten. Das übrige Gelände ist heute ein beliebtes Wohngebiet.

**Wie lautet der Name der Firma, die einen rauchenden Schornstein in Ihrem Logo hatte?**

Die richtige Antwort geht an: **Kennst Du Deine Stadt, Stichwort: „Rauchender Schornstein", Holzweg 34, 61440 Oberursel, oder per E-Mail an obugv@aol.com.** Einsendeschluss ist der **19. Januar.** Aus allen richtigen Antworten wird der Gewinner durch Los ermittelt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Zu gewinnen ist ein Faktenbuch „Made in Oberursel", zusammengestellt vom Arbeitskreis Industrie und Handwerk, 170 Seiten, A4, Hardcover. Die richtige Lösung erscheint am 6. Februar in der Oberurseler Woche und im Internet unter www.ursella.org.

# Oberurseler Woche

Auflage: 26.700 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten, Weißkirchen und Stadt Steinbach.

Herausgegeben vom Hochtaunus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71/ 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71/ 62 88 - 19



GOMEZ-BERNAL GmbH

- ISO-Zertifiziert
- Kfz.-Reparaturen
- Karosseriebau
- Lackierung und Unfall-Instand-setzung
- Hol- und Bringservice
- TÜV/AU

seit 1986

In der Au 8 · 61440 Oberursel
Tel. 0 61 71 - 5 73 75
www.karosserie-oberursel.de


Auflösung von Hermann Schmidt
zu dem rauchenden Schornstein im Logo

## *Auflösung des Rätsels vom 9. Januar*

Antwort von Hermann Schmidt zur Firma mit rauchendem Schornstein: Es war die Kartonagenfabrik Friedrich Kriesler. Sie wurde 1863 von Johannes Kriesler in Oberstedten mit einer Stampfmühle (Kriesler Mühle) gegründet.

Papier- und Pappenfabriken brauchten viel Energie, Frischwasser und die Möglichkeit der Entsorgung des Abwassers. Deshalb waren sie meist an stark wasserführenden Gewässern angesiedelt. 1893 wurde ein Holländer durch Philip Kriesler installiert, 1902 ein Kollergang und 1907 ein Saugmotor, was darauf schließen lässt, dass die Wasserenergie nicht ausreichte.

Da der Urselbach besser geeignet war, zog Kriesler 1937 nach Oberursel in die 1873 gegründete Fabrik für Industriepapier der Gebrüder Dr. Dr. Pirath. Vor der Firma Pirath siedelte an diesem historischen Ort 1850 schon das erste Oberurseler Industrieunternehmen, die Firma Wittekind & Co., Wollspinnerei und Strumpffabrik (Klotzsche Fabrik), gegründet durch die Frankfurter Unternehmer Anton Maria Wittekind und Adolph Klotz, mit zwei Spinnmaschinen von 240 Spulen und 25 Arbeitern. 1869 schloss die Firma Wittekind. 1873 folgten die Gebrüder Pirath, deren Betrieb allerdings 1925 ausbrannte. 1937 fand die Firma Kriesler an dieser Stelle am Urselbach genügend Wasser für die Produktion und Energie (zwei Wasserturbinen), um die Pappenproduktion weiterzuführen. Allerdings wurde die Produktion wegen verschärfter Umweltbedingungen 1981 eingestellt.

1984 wurde das Fabrikgebäude niedergelegt, Reihenhäuser und Wohnungen entstanden auf dem Gelände. Heute ist es ein beliebtes Wohngebiet. Die Unternehmervilla ist noch erhalten und steht unter Denkmalschutz.

Das Gefälle des Urselbachs über ein Steilstück mit einem Höhenunterschied von etwa 23 Metern wird heute zur Stromerzeugung genutzt. Das Turbinenhaus steht auf dem Gelände der Firma Mägerlein (ehemaliger Kupferhammer). Als Gewinnerin wurde Ingeborg Schmidt aus Oberursel ermittelt.

# Oberurseler Woche

Auflage: 26.700 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten, Weißkirchen und Stadt Steinbach.

Herausgegeben vom Hochtaunus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71/ 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71/ 62 88 - 19

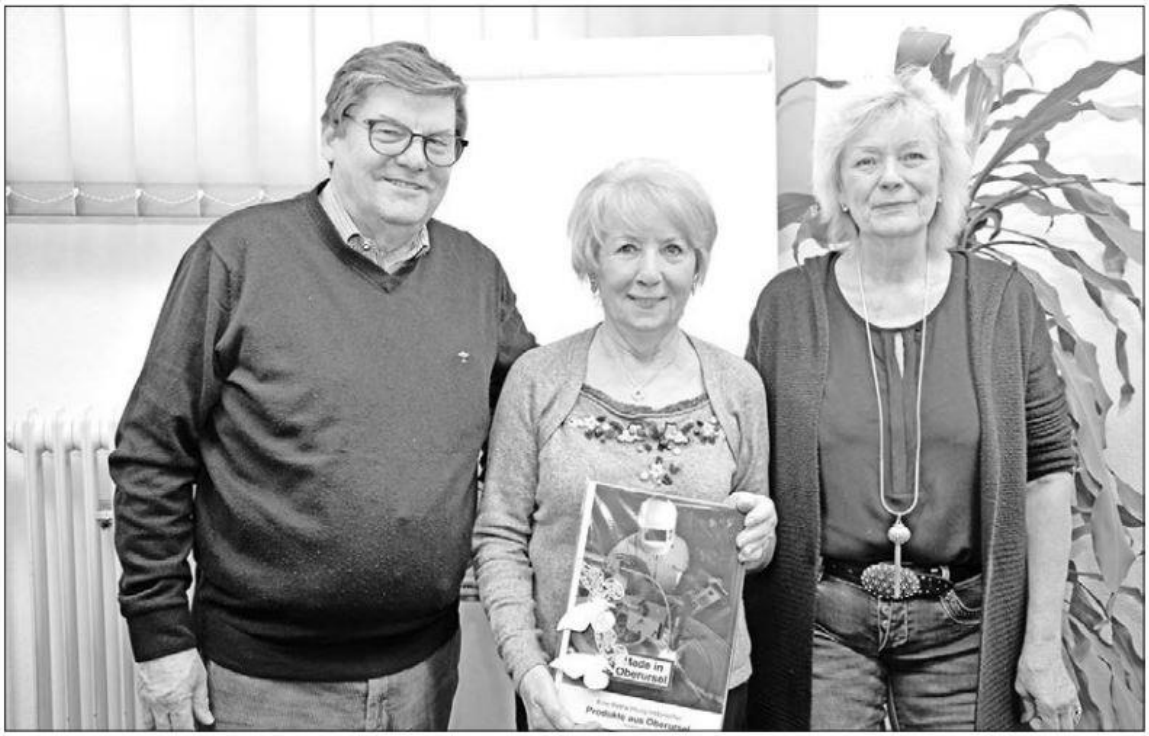


GOMEZ-BERNAL GmbH

- ISO-Zertifiziert
- Kfz.-Reparaturen
- Karosseriebau
- Lackierung und Unfall-Instand-setzung
- Hol- und Bringservice
- TÜV/AU

seit 1986

In der Au 8 · 61440 Oberursel
Tel. 0 61 71 - 5 73 75
www.karosserie-oberursel.de


*Der Geschäftsführer des Hochtaunus Verlags, Michael Boldt (links), und Heidi Decher vom Geschichtsverein (rechts) gratulieren der Gewinnerin Ingeborg Schmidt. Foto: Bachfischer*

Oberurseler Woche

Auflage: 26.700 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten, Weißkirchen und Stadt Steinbach.

Herausgegeben vom Hochtaunus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71/ 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71/ 62 88 - 19

GOMEZ-BERNAL GmbH
• ISO-Zertifiziert
• Kfz.-Reparaturen
• Karosseriebau
• Lackierung und Unfall-Instandsetzung
• Hol- und Bringservice
• TÜV/AU
seit 1986
In der Au 8 · 61440 Oberursel
Tel. 0 61 71 - 5 73 75
www.karosserie-oberursel.de

# Ingeborg Schmidt kennt die Lösung in- und auswendig

**Oberursel** (ach). „Wir sind damals in der Villa ein und aus gegangen", sagt Ingeborg Schmidt, die das Stadträtsel des Vereins für Geschichte und Heimatkunde in der Oberurseler Woche vom 9. Januar deshalb auch mühelos aus dem Stegreif lösen konnte. Gefragt war nach der Kartonagenfabrik Johannes Kriesler, die einen Schornstein in ihrem Firmenlogo hatte.

Und was hatte die Gewinnerin in der Villa, die nach dem Abriss der Fabrikanlagen als einziges Gebäude erhalten geblieben ist und heute unter Denkmalschutz steht, zu suchen? „Eine Schulkameradin hat dort gewohnt", erzählt Ingeborg Schmidt und kommt ins Plaudern von den alten Zeiten, als im Oberurseler Norden in vielen großen Gärten mit noch mehr Gärten drum herum nur einzelne Villen standen. Die Hohemarkstraße gab es in der heutigen Form noch nicht, und die postalische Sammelanschrift der Bewohner in diesem Bereich lautete „Oberhalb" mit Hausnummer. „Damals war eine Bebauung, wie sie heute ist, kaum vorstellbar, und es fuhr da noch die 24", erinnert sich Ingeborg Schmidt.

Sie ist in Oberursel geboren, in der Innenstadt aufgewachsen, war nie weggezogen, und auch ihre Geschwister leben hier. Ihre Mutter hat im Bärenkino gearbeitet. Kein Wunder also, dass Ingeborg Schmidt viel über die Stadt weiß, großes Interesse an der Geschichte von Oberursel und sogar eine kleine „Oberursel-Bibliothek" zu Hause hat. Natürlich stehen da die „Ursella" sowie die gesammelten Veröffentlichungen des Geschichtsvereins. „Ich blättere oft darin, denn immer wieder mal vergisst man etwas", sagt sie. Und lokalhistorische Veröffentlichungen, die sie in der Zeitung entdeckt, schickt sie sogar nach Kanada zu ihrem Schwager, der von dort das Geschehen in der alten Heimat verfolgt. So wird wohl auch diese Ausgabe der Oberurseler Woche jenseits des „großen Teichs" mit Interesse gelesen werden.

# Oberurseler Woche

Auflage: 26.700 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten, Weißkirchen und Stadt Steinbach.

Herausgegeben vom Hochtaunus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71/ 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71/ 62 88 - 19



GOMEZ-BERNAL GmbH

- ISO-Zertifiziert
- Kfz.-Reparaturen
- Karosseriebau
- Lackierung und Unfall-Instandsetzung
- Hol- und Bringservice
- TÜV/AU

seit 1986 GB

In der Au 8 · 61440 Oberursel
Tel. 0 61 71 - 5 73 75
www.karosserie-oberursel.de


Frage von Erwin Beifuss
vom 06.02.2020

## KENNST DU DEINE STADT?

*Ein Rätsel für Stadtkenner*

### Das dritte Oberurseler Postgebäude

Der Verein für Geschichte und Heimatkunde möchte das Wissen zur Geschichte und zur ehemaligen Nutzung alter Häuser durch das Rätsel für Stadtkenner dokumentieren und für die Stadtgeschichte erhalten. Alle Stadtkenner sind aufgefordert, ihr Wissen zu den Rätselfragen dem Geschichtsverein mitzuteilen.

Im Rätsel vom 4. Juli 2019 wurde nach der Geschichte zweier alter Häuser und nach deren ehemaliger Nutzung durch die Post gefragt. Daran anknüpfend hat der Verein für Geschichte und Heimatkunde für die heutige Rätselfrage ein historisches Lichtbild des dritten Postgebäudes in Oberursel ausgewählt. In diesem Gebäude hatte die Postverwaltung von 1895 bis 1912 ihre Diensträume für Oberursel angemietet.

**Wie lautet die heutige Anschrift des auf dem Lichtbild abgebildeten Gebäudes?**

Die richtige Antwort geht an: **Kennst Du Deine Stadt, Stichwort: „Postgebäude", Holzweg 34, 61440 Oberursel, oder per E-Mail an obugv@aol.com.**

Einsendeschluss ist der **16. Februar.** Aus allen richtigen Antworten wird der Gewinner durch Los ermittelt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Zu gewinnen ist eine CD mit den digitalen Mitteilungen des Vereins, Ausgabe Nr.1 (1962) bis Nr. 57 (2018).

Die richtige Lösung erscheint am 5. März in der Oberurseler Woche und im Internet unter www.ursella.org.

# Oberurseler Woche

Auflage: 26.700 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten, Weißkirchen und Stadt Steinbach.

Herausgegeben vom Hochtaunus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71/62 88-0 · Telefax 0 61 71/62 88-19



GOMEZ-BERNAL GmbH

- ISO-Zertifiziert
- Kfz.-Reparaturen
- Karosseriebau
- Lackierung und Unfall-Instandsetzung
- Hol- und Bringservice
- TÜV/AU

seit 1986 GB

In der Au 8 · 61440 Oberursel
Tel. 0 61 71 - 5 73 75
www.karosserie-oberursel.de


Auflösung von Erwin Beilfuss
zum 3. Oberurseler Postgebäude

## *Auflösung des Rätsels vom 6. Februar*

Antwort von Erwin Beilfuss zur Adresse des dritten Postamts in Oberursel: Nachdem das Gebäude der Postexpedition in der Unteren Hainstraße 2 im September 1892 verkauft worden war, musste die Post in eine neue Unterkunft umziehen. Sie fand sich 1895 im Hause Henrich/Staudt, Lindenstraße 19, an der Ecke Oberhöchstadter Straße. Die Diensträume für das Postamt wurden wie schon zuvor in den ersten beiden Postämtern von der Deutschen Reichspost angemietet. Der Postmeister Christian Philipps leitete die Post vom 1. April 1900 an.

Das Postamt in der Lindenstraße 19 wurde durch das Anwachsen der Stadt und das höhere Postaufkommen bald zu klein. Die Stadtverwaltung entschloss sich deshalb, ein neues Gebäude für das Postamt zu bauen. Die Verhandlungen mit der Oberpostdirektion Frankfurt am Main begannen 1909. Das neue – es war das vierte – Postgebäude wurde am 1. September 1912 in Betrieb genommen. Als Gewinner wurde Gerhard Hohmann aus Oberursel ermittelt.

# Oberurseler Woche

Auflage: 26.700 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten, Weißkirchen und Stadt Steinbach.

Herausgegeben vom Hochtaunus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71 / 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71 / 62 88 - 19



GOMEZ-BERNAL GmbH

- ISO-Zertifiziert
- Kfz.-Reparaturen
- Karosseriebau
- Lackierung und Unfall-Instandsetzung
- Hol- und Bringservice
- TÜV/AU

seit 1986 GB

In der Au 8 · 61440 Oberursel
Tel. 0 61 71 - 5 73 75
www.karosserie-oberursel.de

*Michael Boldt, Geschäftsführer des Hochtaunus Verlags (links), und Erwin Beilfuss vom Geschichtsverein (rechts) gratulieren dem Gewinner Gerhard Hohmann.* *Foto: ach*

Oberurseler Woche

Auflage: 26.700 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten, Weißkirchen und Stadt Steinbach.

Herausgegeben vom Hochtaunus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71 / 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71 / 62 88 - 19

GOMEZ-BERNAL GmbH
• ISO-Zertifiziert
• Kfz.-Reparaturen
• Karosseriebau
• Lackierung und Unfall-Instandsetzung
• Hol- und Bringservice
• TÜV/AU
seit 1986
In der Au 8 · 61440 Oberursel
Tel. 0 61 71 - 5 73 75
www.karosserie-oberursel.de

# Gerhard Hohmann weiß, wo in Oberursel die Post abgeht

**Oberursel** (ach). Großes Glück hatte Gerhard Hohmann, als Gewinner beim Stadträtsel gezogen zu werden, denn die Zahl der richtigen Einsendungen war beim Februar-Rätsel so groß wie seit Jahren nicht. Gefragt war nach dem dritten Postamt in Oberursel. Und selbst wer keine Ahnung von der Postgeschichte der Stadt hat, erkannte doch das markante Gebäude, an dem jeder immer wieder mal vorbeikommt. Nach kürzerem oder längerem Nachdenken war klar: Es ist das Gebäude an der Ecke Oberhöchstadter Straße/Lindenstraße, das heute eine Arztpraxis beherbergt.

Der Gewinner musste gar nicht erst lange nachdenken. „Ich bin hier aufgewachsen und hatte das Glück, in der Schule sehr guten Heimatkundeunterricht zu genießen", sagt Gerhard Hohmann. Sein Lehrer war Reinhard Michel, der selbst in der Heimatgeschichte forschte und es vorzüglich verstand, seine Schüler dafür zu begeistern. Auch Gerhard Hohmanns Interesse an Oberursels Vergangenheit wurde dadurch geweckt. Hinzu kam, dass er in der Nachbarschaft von Rolls-Royce aufgewachsen ist und dort Oberurseler Industriegeschichte hautnah erlebt hat. Auch im Camp King sei er zeitweise ein und aus gegangen, erzählt der Gewinner, und er habe guten Kontakt zu den Amerikanern gehabt. Befreundet ist er seit Kindesbeinen mit Helmut Hujer, der sein Schulkamerad war und heute im Verein für Geschichte und Heimatkunde aktiv ist. Doch selbst ist Gerhard Hohmann nicht Mitglied geworden. „Allerdings habe ich großes Interesse an den Veranstaltungen des Vereins und bin oft und gerne dort zu Gast", sagt er. Umso mehr freut er sich über den Gewinn, eine CD mit den digitalen Mitteilungen des Vereins von 1962 bis 2018.

Er habe schon häufig am Stadträtsel des Geschichtsvereins in der Oberurseler Woche teilgenommen und sei glücklich, endlich der Gewinner zu sein. Heimatkunde versteht er ebenso wie Erwin Beilfuss, der den Gewinn überreichte, als Gegengewicht zur Globalisierung: „Nur wer die eigenen Wurzeln kennt, kann offen und unvoreingenommen über den Tellerrand hinausgucken."

# Oberurseler Woche

Auflage: 26.700 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten, Weißkirchen und Stadt Steinbach.

Herausgegeben vom Hochtaunus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71/ 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71/ 62 88 - 19



GOMEZ-BERNAL GmbH

- ISO-Zertifiziert
- Kfz.-Reparaturen
- Karosseriebau
- Lackierung und Unfall-Instandsetzung
- Hol- und Bringservice
- TÜV/AU

seit 1986

In der Au 8 · 61440 Oberursel
Tel. 0 61 71 - 5 73 75
www.karosserie-oberursel.de


Frage von Heidi Decher
vom 05.03.2020

## KENNST DU DEINE STADT?

*Ein Rätsel für Stadtkenner*

### „Ein gut Glaß Urßler Bier"

Am Hollerberg steht der Gambrinus-Brunnen. Der Sage nach war Gambrinus ein flandrischer König, der als Erfinder des Bierbrauens gilt. In seiner Rechten hält er einen Becher, gefüllt mit Gerstensaft, und in der Linken ein Wappenschild. Dieses Schild zeigt das Zunftwappen der Oberurseler Bierbrauer und Küfer. In seiner Mitte sieht man einen Pfeil als Symbol der Stadtpatronin St. Ursula. Otto Wallau rühmte in seiner „Reimchronik der Stadt Oberursel" das Urseler Bier:

*„Jetzt kommt das Bier allda in Preyß*
*Wie jedermann zu sagen weiß,*
*Gut Urßler Bier ein jeder will*
*Es suchen auch der Herren viel:*
*Von Lufft-Maltz wird es sonst gemacht*
*Hat Gschmack und Farb das*
*ein anlacht,*
*Was brauchts da ich dieß schriebe hier*
*Tranck ich ein gut Glaß Urßler Bier."*

Die Bierbrauer- und Fassbinderzunft in Oberursel besteht seit 1716. Doch schon 1661 waren fünf, 1709 zwölf und 1754 sogar 13 Bierbrauer verzeichnet. Einen Braurekord gab es 1765. Da wurde von zehn Bierbrauern und 73 Privatpersonen Bier hergestellt. Seit 1994 braut in Oberursel nur noch das Alt-Oberurseler Brauhaus.

**In einem Oberurseler Museum befindet sich der Grabstein eines Oberurseler Bierbrauers, der auch Wirt, Schöffe und Ratsherr war. Wie lautet sein Name?**

Die richtige Antwort geht an: **Kennst Du Deine Stadt, Stichwort: „Bierbrauer", Holzweg 34, 61440 Oberursel, oder per E-Mail an obugv@aol.com.** Einsendeschluss ist der **15. März.** Aus allen richtigen Antworten wird der Gewinner durch Los ermittelt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Zu gewinnen ist ein Gutschein im Wert von 30 Euro vom Gasthaus „Zum Schwanen". Die richtige Lösung erscheint am 2. April in der Oberurseler Woche und im Internet unter www.ursella.org.

# Oberurseler Woche

Auflage: 26.700 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten, Weißkirchen und Stadt Steinbach.

Herausgegeben vom Hochtaunus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71/ 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71/ 62 88 - 19



GOMEZ-BERNAL GmbH

- ISO-Zertifiziert
- Kfz.-Reparaturen
- Karosseriebau
- Lackierung und Unfall-Instandsetzung
- Hol- und Bringservice
- TÜV/AU

seit 1986

In der Au 8 · 61440 Oberursel
Tel. 0 61 71 - 5 73 75
www.karosserie-oberursel.de


Auflösung von Heidi Decher
zu dem Bierbrauer und Ratsherr in Oberursel

## Auflösung des Rätsels vom 5. März

Antwort von Heidi Decher zum gesuchten Bierbrauer, Wirt, Schöffen und Ratsherrn: Philipp Ruppel, (17. März 1669 bis 3. Juni 1748), seit 1694 verheiratet mit Anna Katharina Rauffenbarth, war Wirt des Gasthauses „Zum Weinberg", später umbenannt in „Zum Taunus", in der Obergasse 1a. Sein Grabstein ist der letzte Beleg für die Nutzung des Friedhofs um die St.-Ursula-Kirche.

Bis zum 16. Jahrhundert scheint in Oberursel kein Bier gebraut worden zu sein, denn der Dichter und Pädagoge Erasmus Albrecht (1500-1553), Gründer der Urseler Lateinschule, schrieb 1537, die Oberurseler bezögen ihr Bier aus Butzbach, Gießen und Marburg. 1649 gab es in Oberursel zwei Brauereien, die von Johann Scheller und Hans Jörg Ruppel. Ende des 18. Jahrhunderts gab es die Brauerei Messerschmidt, die Brauerei der Gebrüder Krebs, des Philipp Kamper II, das Brauhaus Joseph Decker und das Brauhaus Max Straub in der Austraße.

Gebraut wurde in den Gaststätten „Zum Adler", im „Engel" in der Schlenkergasse 7, im „Felsenkeller", dem heutigen Vortaunusmuseum am Marktplatz, in der „Goldenen Krone" in der Vorstadt 13, in der „Hainlust" in Weißkirchen, im Gasthaus zum „Hirsch", in der „Kaisereiche", dem späteren „Alemannia", dem „Römischen Kaiser", wie damals das Alt-Oberurseler Brauhaus hieß, im „Rothen Ochsen" in der Ackergasse 18, im „Schwanen", im „Weinberg" – „Zum Taunus" – in der Obergasse 1a und im „Weißen Ross" in der Strackgasse 20.

Die Bierbrauer- u. Fassbinderzunft in Oberursel bestand seit 1716. Der Zunftzwang wurde 1812 aufgehoben. Seit 1994 wird nur noch im Alt-Oberurseler Brauhaus gebraut. Als Gewinner wurde Max Weiss aus Oberursel ermittelt.

# Oberurseler Woche

Auflage: 26.700 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung
für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim,
Stierstadt, Oberstedten, Weißkirchen und Stadt Steinbach.

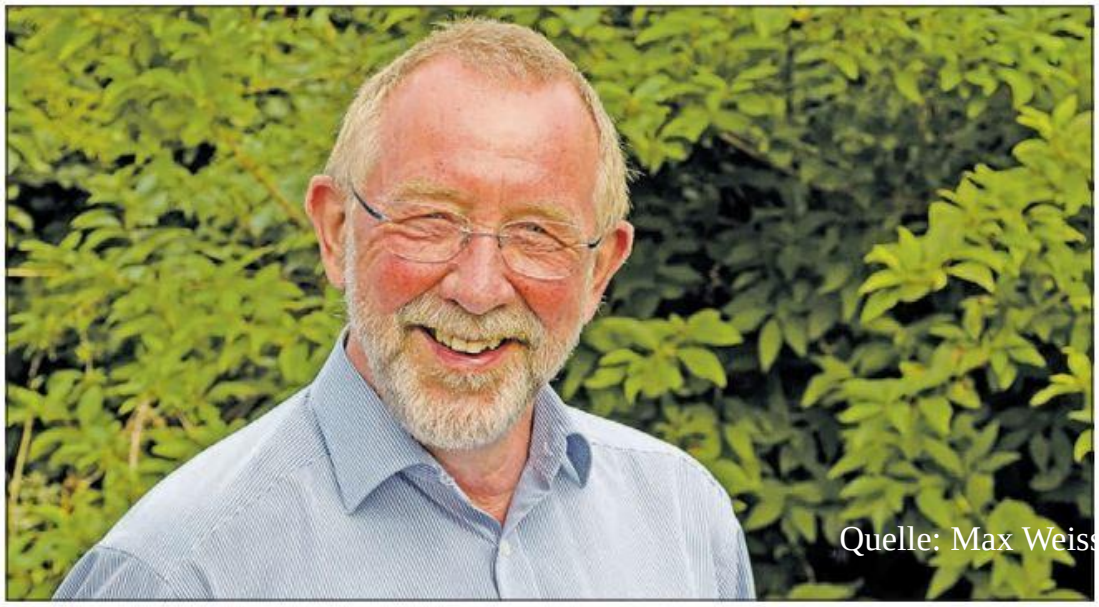
Herausgegeben vom Hochtaunus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71 / 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71 / 62 88 - 19



GOMEZ-BERNAL GmbH
- ISO-Zertifiziert
- Kfz.-Reparaturen
- Karosseriebau
- Lackierung und Unfall-Instand-setzung
- Hol- und Bringservice
- TÜV/AU

seit 1986 GB

In der Au 8 · 61440 Oberursel
Tel. 0 61 71 - 5 73 75
www.karosserie-oberursel.de


*Max Weiss ist der Gewinner des Stadträtsels vom 5. März.* *Foto: privat*

Oberurseler Woche

Auflage: 26.700 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten, Weißkirchen und Stadt Steinbach.

Herausgegeben vom Hochtaunus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71 / 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71 / 62 88 - 19

GOMEZ-BERNAL GmbH
• ISO-Zertifiziert
• Kfz.-Reparaturen
• Karosseriebau
• Lackierung und Unfall-Instandsetzung
• Hol- und Bringservice
• TÜV/AU
seit 1986
In der Au 8 · 61440 Oberursel
Tel. 0 61 71 - 5 73 75
www.karosserie-oberursel.de

# Bierliebhaber Max Weiss forscht nach dem Namen des Brauers

**Oberursel** (ach). Weil er „einfach mal Lust hatte", hat Max Weiss das Stadträtsel des Vereins für Geschichte und Heimatkunde in der Oberurseler Woche vom 5. März gelöst und wurde gleich beim ersten Versuch als Gewinner gezogen. Gefragt war nach dem Namen eines Bierbrauers, dessen Grabstein im Museum steht. Da war der Ehrgeiz in dem Liebhaber des blonden Gerstensafts entbrannt. Er begann im Internet zu forschen und wurde fündig im historischen Gaststättenverzeichnis von Heidi Decher, die das Rätsel des Geschichtsvereins auch gestellt hatte.

Max Weiss entstammt dem bekannten Unternehmen Weiss Chemie und Technik in Haiger, das aus der 1815 von seinem Vorfahren Philpp Carl Weiss am Lohgraben in Haiger errichteten Leimsiederei hervorgegangen ist. Seit 1890 diente eine eigens erbaute Walkmühle als Wohn- und Fabrikgebäude. Nachdem es den Ingenieur Max Weiss vor 38 Jahren beruflich nach Frankfurt verschlagen hatte und er vor 30 Jahren nach Oberursel zog, fühlte er sich deshalb gleich wohl in der Stadt mit dem Urselbach und den einst zahlreichen Mühlen, die sich ebenfalls vielfach zu modernen Industriebetrieben gewandelt haben.

Zwar fand er in Oberursel nicht mehr die Vielzahl an Brauereien, die es im 18. und 19. Jahrhundert gegeben hatte, aber „immerhin haben wir das Brauhaus und neuerdings ja auch einige kleine Braustätten", sagt Weiss, der auch Bierexperimente jenseits der strengen Grenzen des deutschen Reinheitsgebots schätzt: „Wir haben im Urlaub in Dänemark ein Hausbräu kennengelernt, das war einfach wundervoll", schwärmt er. Und er genießt nicht nur gutes Bier, er versteht es auch zu zapfen, etwa beim Brunnenfest für den Verein Windrose, dessen Mitglied er ist.

Gern besucht Weiss hin und wieder auch Vorträge des Geschichtsvereins, doch sein großes Engagement gehört der evangelischen Versöhnungsgemeinde: „Solange ich beruflich eingespannt war, gab es kaum Zeit für Hobbies, aber als ich 2015 in Rente gegangen bin, habe ich mich für den Bauausschuss der Versöhnungsgemeinde aufstellen lassen. Da gibt es eine ganze Menge zu tun." Schließlich ist es dem Vater zweier erwachsener Kinder wichtig zu betonen, dass trotz seiner Herkunft aus dem Drei-Länder-Eck – Hessen, Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen – reines Hessenblut durch seine Adern fließt: „Natürlich liebe ich einen guten Äppelwoi genauso wie ein süffiges Bier!"

Dass es diesmal kein Foto von der Gewinnübergabe gibt, ist der derzeitigen Infektionsgefahr geschuldet. In Absprache zwischen dem Gewinner, dem Verein für Geschichte und Heimatkunde sowie dem Hochtaunus Verlag wurde auf die Zusammenkunft verzichtet. Heidi Decher hat Max Weiss seinen Gewinn bereits zukommen lassen.

# Oberurseler Woche

Auflage: 26.700 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten, Weißkirchen und Stadt Steinbach.

Herausgegeben vom Hochtaunus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71/ 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71/ 62 88 - 19



GOMEZ-BERNAL GmbH

- ISO-Zertifiziert
- Kfz.-Reparaturen
- Karosseriebau
- Lackierung und Unfall-Instandsetzung
- Hol- und Bringservice
- TÜV/AU

seit 1986

In der Au 8 · 61440 Oberursel
Tel. 0 61 71 - 5 73 75
www.karosserie-oberursel.de


Frage von Sylvia Struck
vom 02. 04. 2020

## KENNST DU DEINE STADT?

*Ein Rätsel für Stadtkenner*

### In Oberursel erblickt der BND das Licht der Welt

Im Bundesnachrichtendienst (BND) arbeiten aktuell rund 6500 Personen. Doch wie klein waren die Anfänge im Camp Sibert in Oberursel. Es war der US-Militärgeheimdienst, der am 1. April 1946 eine Operation zur Aufklärung der Sowjetarmee in Osteuropa startete.

Als Reinhold Gehlen, der vormals als Generalmajor der Wehrmacht die Abteilung „Fremde Heere Ost" leitete, im Juni 1946 von Fort Hunt nach Oberursel zurückkommt, wird der spätere BND-Präsident in dieser Organisation in die Informationsauswertung eingegliedert. Am 6. Dezember 1947 zieht diese amerikanische Organisation nach Pullach bei München um und nennt sich bald Organisation Gehlen. Erst am 11. Juli 1955 beschließt die damalige Bundesregierung die Errichtung einer Dienststelle „Bundesnachrichtendienst", in der sodann die Organisation Gehlen aufgehen und dem Bundeskanzleramt angegliedert werden soll.

Am 1. April 1956 wird unter Bundeskanzler Konrad Adenauer der Bundesnachrichtendienst als Auslandsnachrichtendienst der Bundesrepublik Deutschland gegründet. Reinhard Gehlen wird der erste Präsident der neuen Organisation.

**Unter welcher Tarnbezeichnung der US Armee von 1946 bis 1949 begann der spätere Bundesnachrichtendienst seine Tätigkeit in Oberursel?**

Die richtige Antwort geht an: **Kennst Du Deine Stadt, Stichwort: „Camp King", Holzweg 34, 61440 Oberursel, oder per E-Mail an obugv@aol.com.** Einsendeschluss ist der **13. April.** Aus allen richtigen Antworten wird der Gewinner durch Los ermittelt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Zu gewinnen ist eine individuelle Führung für die ganze Familie (bis zu sieben Personen) durch das Camp King oder, wahlweise, die Oberurseler Altstadt. Die richtige Lösung erscheint am 7. Mai in der Oberurseler Woche und im Internet unter www.ursella.org.

# Oberurseler Woche

Auflage: 26.700 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten, Weißkirchen und Stadt Steinbach.

Herausgegeben vom Hochtaunus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71/62 88-0 · Telefax 0 61 71/62 88-19



GOMEZ-BERNAL GmbH

- ISO-Zertifiziert
- Kfz.-Reparaturen
- Karosseriebau
- Lackierung und Unfall-Instandsetzung
- Hol- und Bringservice
- TÜV/AU

seit 1986 GB

In der Au 8 · 61440 Oberursel
Tel. 0 61 71 - 5 73 75
www.karosserie-oberursel.de


Auflösung von Sylvia Struck
zu den Anfängen des BND

## Auflösung des Rätsels vom 2. April

Antwort von Sylvia Struck zur Tarnbezeichnung der US Armee für den späteren Bundesnachrichtendienst, der seine Tätigkeit in Oberursel aufnahm: Obwohl sich Reinhard Gehlen 1971 in seinen Memoiren als alleiniger Schöpfer der Vorgängerorganisation des Bundesnachrichtendiensts darstellte, die von 1946 bis 1949 unter dem Tarnnamen „Operation Rusty" arbeitete, war am Anfang Hermann Baun Leiter dieser Organisation.

Bereits im September 1945 legte Baun, vormals deutscher Offizier der Abwehr, der während des gesamten Russlandfeldzugs der Wehrmacht die frontnahe Spionage koordinierte, den Amerikanern ein Konzept für den Aufbau eines Dienstes zur Aufklärung des sowjetisch kontrollierten Raums vor – die „Operation Rusty" war geboren. Dank großzügiger finanzieller Zuwendungen erweiterte Baun den Kreis seiner Mitarbeiter und Informanten in kurzer Zeit auf mehr als 2000 in mindestens sechs Außenorganisationen. Bei den erlangten Informationen regierte eher Quantität als Qualität. Im Rahmen der notwendigen Eingliederung von Gehlen nach dessen Rückkehr aus den USA wurde die „Operation Rusty" alsbald aufgeteilt. Der Bereich Informationsbeschaffung wurde von Baun geleitet, der Bereich Auswertung von Gehlen – als gleichberechtigte Partner.

Als am 25. Februar 1947 die Amerikaner Gehlen die Finanzhoheit über die Organisation übertrugen, kam das einer Degradierung Bauns gleich. Im Mai 1947 wurde er als Leiter der Beschaffung abgelöst und blieb noch bis Oktober 1949 im Dienst für besondere Aufgaben. Reinhard Gehlen war von 1956 bis zu seiner Pensionierung 1968 Präsident des BND. Als Gewinner wurde Peter-Chr. Henning aus Oberursel ermittelt.

# Oberurseler Woche

Auflage: 26.700 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten, Weißkirchen und Stadt Steinbach.

Herausgegeben vom Hochtaunus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71 / 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71 / 62 88 - 19

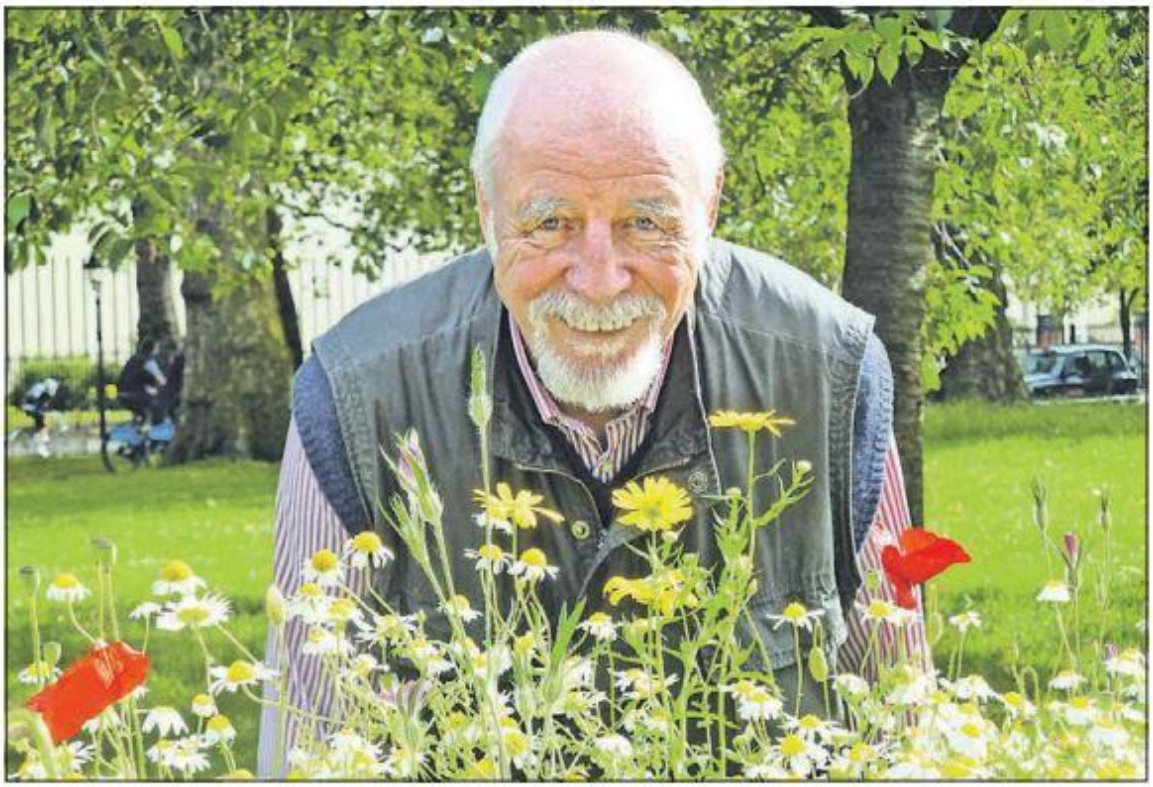


GOMEZ-BERNAL GmbH

- ISO-Zertifiziert
- Kfz.-Reparaturen
- Karosseriebau
- Lackierung und Unfall-Instandsetzung
- Hol- und Bringservice
- TÜV/AU

seit 1986

In der Au 8 · 61440 Oberursel
Tel. 0 61 71 - 5 73 75
www.karosserie-oberursel.de

*Sein Herz schlägt für den Taunus und die Ostsee: Peter-Christian Hennig kennt sich aus im Camp King und weiß um seine vielseitige Geschichte.* *Foto: privat*

Oberurseler Woche

Auflage: 26.700 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten, Weißkirchen und Stadt Steinbach.

Herausgegeben vom Hochtaunus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71 / 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71 / 62 88 - 19

GOMEZ-BERNAL GmbH
• ISO-Zertifiziert
• Kfz.-Reparaturen
• Karosseriebau
• Lackierung und Unfall-Instandsetzung
• Hol- und Bringservice
• TÜV/AU
seit 1986
In der Au 8 · 61440 Oberursel
Tel. 0 61 71 - 5 73 75
www.karosserie-oberursel.de

# Die „Operation Rusty“ und Hennigs Sippe in Rostock

**Oberursel** (ach). Peter-Christian Hennig ist der Gewinner des Stadträtsels von April. „Ich beschäftige mich viel mit alten Sachen, und gerade das Camp King war in der jüngsten Zeit mein großes Thema“, sagt er. Klar, dass er da nochmal nachgeschlagen hat, um sicherzugehen, dass „Operation Rusty“ tatsächlich die richtige Antwort war. Auf seine eigenen Aufzeichnungen konnte er sich verlassen. „Da forscht man voller Ehrgeiz, bis man 100-prozentig sicher ist.“ Weil das auch mit Arbeit verbunden ist, macht er nicht bei jedem Stadträtsel mit. „Nur wenn ich weiß, in welche Richtung es geht, und wenn es ein Thema ist, das mich wirklich interessiert.“

Und genau so ein Thema war es. Hennig hatte in seiner früheren beruflichen Tätigkeit beim Bauamt der Stadt engsten Kontakt zum Camp King. Zusammen mit seinem Freund Klaus Witzel hat er sich bei der Erschließung des Areals, bei der Planung der Straßen und der weiteren Infrastruktur intensiv mit dem alten und neuen Teil des Camp King beschäftigt. Doch er denkt auch gern an die Zeit mit den Amerikanern zurück. „Am nachhaltigsten sind mir die Rumpsteaks und Hähnchen in der Kantine in Erinnerung geblieben.“

Mit dem Oberurseler Verein für Geschichte und Heimatkunde, der jeden ersten Donnerstag im Monat in der Oberurseler Woche die Rätselfrage unter dem Motto „Kennst Du Deine Stadt?“ stellt, hatte er bisher kaum Kontakt. Was nicht an mangelndem Interesse an Geschichte liegt. Vielmehr ist der gebürtige Rostocker Mitglied im Geschichtsverein Warnemünde, wo er aufgewachsen ist und lange Zeit gelebt hat. „Ich arbeite dort gern alte Dinge auf.“ Ein Großteil seiner Familie lebt in Rostock „und die Großmutter kümmert sich um die ganze Sippe“. Und dieser Sippe gilt ein weiterer wichtiger Teil seiner Aufmerksamkeit. Denn mit großer Freude und immer auf Überraschungen gefasst betreibt er in eigener Sache Familienforschung.

# Oberurseler Woche

Auflage: 26.700 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten, Weißkirchen und Stadt Steinbach.

Herausgegeben vom Hochtaunus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71/62 88-0 · Telefax 0 61 71/62 88-19



GOMEZ-BERNAL GmbH

- ISO-Zertifiziert
- Kfz.-Reparaturen
- Karosseriebau
- Lackierung und Unfall-Instandsetzung
- Hol- und Bringservice
- TÜV/AU

seit 1986

In der Au 8 · 61440 Oberursel
Tel. 0 61 71 - 5 73 75
www.karosserie-oberursel.de


Frage von Helmut Lind
vom 07. 05. 2020

## KENNST DU DEINE STADT?

*Ein Rätsel für Stadtkenner*

### Der Gittermast am Bahnhof

Dank des Rhein-Main-Verkehrsverbunds (RMV) kann sich der Fahrgast mit einem gültigen Ticket für S-Bahn, U-Bahn und Privatbahn frei im Rhein-Main-Gebiet bewegen. Das war nicht immer so. Bedingt durch die Einführung der unterschiedlichen Bahnen, gab es unterschiedliche Investoren, Betreiber, Systeme und elektrische Versorgungsspannungen.

Der erste (Staats-)Bahnhof in Oberursel lag seit 1860 an der Bahnstrecke Frankfurt-Bad Homburg. Zur Hohemark mussten die Personen und Güter mit dem Pferdefuhrwerk gefahren werden. Das hohe Frachtaufkommen rechtfertigte den privaten Bau (FLAG) einer ab Oktober/November 1899 dampfmaschinen-betriebenen „Gebirgsbahn". 1909 wurde die Strecke bis Heddernheim erweitert und 1910 elektrifiziert. Forthin fuhren auf der Linie 24 die Personen elektrisch, die Güter wurden weiterhin mit zwei Dampflokomotiven befördert.

Am Oberurseler Bahnhof steht an der Gleisabzweigung Richtung Hohemark ein Gittermast mit einer stabilen Traverse (Querbügel), die allerdings nicht als Halterung der Stromführungsleitungen benutzt wird.

**Wozu dient(e) der Gittermast mit dem Querbügel an dem ehemaligen Verbindungsgleis links der Ladestraße (heute hinter dem Parkplatz) zum ehemaligen Oberurseler Güterbahnhof?**

Die richtige Antwort geht an: **Kennst Du Deine Stadt, Stichwort: „Bahn", Holzweg 34, 61440 Oberursel, oder per E-Mail an obugv@aol.com.** Einsendeschluss ist der **17. Mai.** Aus allen richtigen Antworten wird der Gewinner durch Los ermittelt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Zu gewinnen ist ein Buch „Die Frankfurter Lokalbahn und ihre elektrischen Taunus-Bahnen" (gebundene Ausgabe) von W. Söhnlein und J. Leindecker, 160 Seiten (antiquarisch). Die richtige Lösung erscheint am 4. Juni in der Oberurseler Woche und im Internet unter www.ursella.org.

# Oberurseler Woche

Auflage: 26.700 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten, Weißkirchen und Stadt Steinbach.

Herausgegeben vom Hochtaunus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71/ 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71/ 62 88 - 19



GOMEZ-BERNAL GmbH

- ISO-Zertifiziert
- Kfz.-Reparaturen
- Karosseriebau
- Lackierung und Unfall-Instand-setzung
- Hol- und Bringservice
- TÜV/AU

In der Au 8 · 61440 Oberursel
Tel. 0 61 71 - 5 73 75
www.karosserie-oberursel.de


Auflösung von Helmut Lind
zu dem Querbügel am Oberurseler Bahnhof

## *Auflösung des Rätsels vom 7. Mai*

Antwort von Helmut Lind zum Querbügel an einem Gittermast am Bahnhof Oberursel: Für den bis 1981 betriebenen Güterverkehr war Oberursel der Übergabebahnhof zwischen Lokalbahn (FLAG, 600 Volt) und der Deutschen Bahn (15 000 Volt). Die Lokalbahnloks holten sich die Wagen im Oberurseler Güterbahnhof ab. Die Blocksicherung auf den eingleisigen Streckenabschnitten zwischen Bommersheim und der Hohemark wurde mit Kontaktschleifen neben dem Fahrdraht geschaltet. Dazu hatte man auf die Führerhäuser der Dampfloks einfach Stromabnehmer montiert. Ab etwa 1973 hat die Deutsche Bahn den Güterbahnhof in Oberursel elektrifiziert. Beim Übergang des Stromkreises von der Lokalbahn auf das DB Netz sollte kein irreparabler Schaden entstehen. Um zu verhindern, dass ein Stromabnehmer der Lokalbahn mit dem Bahnstrom in Berührung kommt, wurde der Querbügel angebracht. Er sollte einen eventuell nicht heruntergeklappten Stromabnehmer der Lokalbahn umklappen oder notfalls abreißen. Dem Verfasser ist nicht bekannt, ob diese Vorsichtsmaßnahme je gebraucht wurde. Als Gewinner wurde Wilfried Grunwald aus Oberursel ermittelt.

# Oberurseler Woche

Auflage: 26.700 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten, Weißkirchen und Stadt Steinbach.

Herausgegeben vom Hochtaunus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71 / 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71 / 62 88 - 19

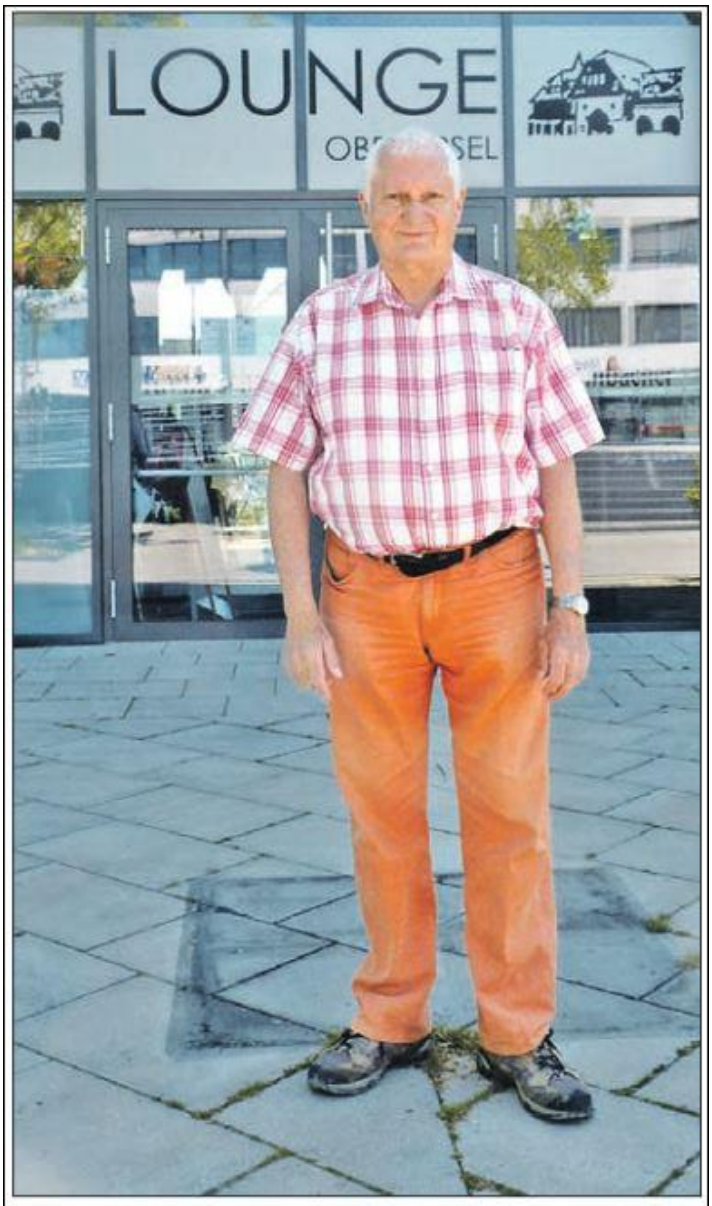


GOMEZ-BERNAL GmbH

- ISO-Zertifiziert
- Kfz.-Reparaturen
- Karosseriebau
- Lackierung und Unfall-Instandsetzung
- Hol- und Bringservice
- TÜV/AU

seit 1986

In der Au 8 · 61440 Oberursel
Tel. 0 61 71 - 5 73 75
www.karosserie-oberursel.de


*Was sonst als der Bahnhof könnte aus der Sicht von Wilfried Grunwald „das schönste Gebäude von Orschel" sein? Foto: privat*

# Oberurseler Woche

Auflage: 26.700 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten, Weißkirchen und Stadt Steinbach.

Herausgegeben vom Hochtaunus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71 / 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71 / 62 88 - 19



GOMEZ-BERNAL GmbH

- ISO-Zertifiziert
- Kfz.-Reparaturen
- Karosseriebau
- Lackierung und Unfall-Instandsetzung
- Hol- und Bringservice
- TÜV/AU

seit 1986

In der Au 8 · 61440 Oberursel
Tel. 0 61 71 - 5 73 75
www.karosserie-oberursel.de


# Der Abrissbügel bringt Wilfried Grunwald sofort Glück

**Oberursel** (ach). Kein Wunder, dass der Gewinner des Stadträtsels vom Mai, Wilfried Grunwald, wusste, wozu der Bügel am Gittermast über dem Gleis am Bahnhof gedacht war. Die Nähe zur Bahn war ihm ja praktisch in die Wiege … Nein, das stimmt nicht ganz. Denn er war schon stolze zwei Jahre alt, als er mit seiner Familie 1952 von seinem Geburtsort Hatzfeld an der Eder nach Oberursel kam. Aber hier wohnte er nun direkt an der Stadtbahnlinie. „Ich erinnere mich noch gut, als da noch die Güterbahn gefahren ist und ich mir auf dem Fahrrad mit ihr Rennen geliefert habe“, sagt Grunwald. Die heute noch zu erahnende Wendeschleife an der Portstraße kannte er ebenso wie die Wendeschleife an der Hohemark, wo an der Endstation der „24“ eine Hecke in Form eines Schlüssels wachsen durfte zum Zeichen, dass Oberursel der Schlüssel zum Taunus ist. Im dahinter liegenden Hotel zum Taunus war er oft als Bub mit seinen Eltern sonntags zum Essen.

Das Interesse an der Bahn war geweckt, und irgendwann in einem Vortrag hörte er die Geschichte von dem Bügel, der notfalls den Stromabnehner der Lokalbahn abreißen sollte, um zu verhindern, dass lebensgefährliche Funken sprühen, wenn der Zugführer vergessen hat, beim Übergang auf die 25fache Spannung der Deutschen Bahn den Stromabnehmer einzufahren. „Meines Wissens ist dieser Fall niemals eingetreten“, so der Gewinner, der sich auch noch gut daran erinnert, wie alle U-Bahnen auf dem Gleis von Lokomotiven nach Oberursel geschoben und von hier verteilt wurden, ehe sie in Betrieb gestellt wurden.

Aus dem Interesse an der Bahn wurde Interesse an der Stadtgeschichte, auch am Stadträtsel des Geschichtsvereins in der Oberurseler Woche. Doch Grunwald ist weder in näheren Kontakt mit dem Geschichtsverein getreten – er war schon durch sein ehrenamtliches Engagement bei der DLRG, beim Theaterverein und im Wohnhilfswerk gut beschäftigt – noch hatte er sich bisher am Stadträtsel beteiligt, „bis ich plötzlich den Chris Henning als Gewinnen in der Oberurseler Woche gesehen hab. Da dachte ich: Wenn der kann, da kannst du auch mitmachen.“ Und gleich beim ersten Mal hat’s mit dem Gewinn geklappt. Grunwald ist ehrlich: „Obwohl ich schon mehrere Führungen mit Manfred Kopp im Camp King gemacht habe, hätte ich seine Antwort nicht gewusst.“ Aber in Zukunft will er sein Glück öfter versuchen.

# Oberurseler Woche

Auflage: 26.700 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten, Weißkirchen und Stadt Steinbach.

Herausgegeben vom Hochtaunus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71/ 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71/ 62 88 - 19



GOMEZ-BERNAL GmbH

- ISO-Zertifiziert
- Kfz.-Reparaturen
- Karosseriebau
- Lackierung und Unfall-Instandsetzung
- Hol- und Bringservice
- TÜV/AU

seit 1986 GB

In der Au 8 · 61440 Oberursel
Tel. 0 61 71 - 5 73 75
www.karosserie-oberursel.de


Frage von Andres Homm
vom 04. 06. 2020

## KENNST DU DEINE STADT?

### *Ein Rätsel für Stadtkenner*

## Turbinen-Eigenentwicklung für den Boden

In der über 125-jährigen Geschichte ihres Bestehens stellte die Motorenfabrik Oberursel, später Klöckner-Humboldt-Deutz (KHD), dann BMW Rolls-Royce AeroEngines, heute Rolls-Royce Deutschland, die unterschiedlichsten Verbrennungsmotoren her. Angefangen mit der Erfindung ihres Gründers Willy Seck, dem stationären Einzylinderviertaktmotor „GNOM", gefolgt von Flugmotoren, sogenannten Sternmotoren für Ein- und Zweidecker, im Lizenzbau der Société des Moteurs Gnome. Nach dem Ende des Ersten Weltkriegs begann die Produktion von kleinen und mittleren Rohölmotoren für Autos und sogar von Fahrradhilfsmotoren. Auch der Bau von Zweitaktdieselmotoren für Schiffe kam nach der Fusion zu einer Interessensgemeinschaft mit der Gasmotorenfabrik Deutz AG nach Oberursel.

Quelle: [illegible]

Mit der Wiedereröffnung im Jahr 1934 lieferte das Werk Oberursel Kleinteile an die Deutz AG für langsam laufende Dieselmotoren für Landmaschinen und Fischkutter und ab 1938 Vier-, Sechs- und Achtzylinder für Lastkraftwagen in großen Stückzahlen. Nach der Rückgabe des Werks durch die US-Army 1956 begann erneut die Produktion von Flugantrieben – Turbinenstrahltriebwerken und deren Komponenten für militärische und zivile Anwendung bis in die jüngste Zeit.

Im Produktionsspektrum der KHD gab es in Oberursel auch Eigenentwicklungen auf dem Turbinensektor, die in ihrer Verwendung so gar nichts mit Flugantrieben gemein hatten und die ausschließlich „am Boden" genutzt wurden, etwa in Feuerlöschaggregaten oder zur Stromerzeugung.

**Unter welcher Typenbezeichnung wurde die erste Turbine in Oberursel entwickelt und in Vorserie produziert?**

Die richtige Antwort geht an: **Kennst Du Deine Stadt, Stichwort: „Turbine", Holzweg 34, 61440 Oberursel, oder per E-Mail an obugv@aol.com.** Einsendeschluss ist der **14. Juni.** Aus allen richtigen Antworten wird der Gewinner durch Los ermittelt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Zu gewinnen ist ein Museumsführer zum Werksmuseum Motorenfabrik Oberursel „Vom Stationär-Motor zum Turbofan-Triebwerk", 64 Seiten, A4, Softcover. Die richtige Lösung erscheint am 2. Juli in der Oberurseler Woche und im Internet unter www.ursella.org.

# Oberurseler Woche

Auflage: 26.700 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten, Weißkirchen und Stadt Steinbach.

Herausgegeben vom Hochtaunus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71/ 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71/ 62 88 - 19



GOMEZ-BERNAL GmbH

- ISO-Zertifiziert
- Kfz.-Reparaturen
- Karosseriebau
- Lackierung und Unfall-Instand-setzung
- Hol- und Bringservice
- TÜV/AU

seit 1986

In der Au 8 · 61440 Oberursel
Tel. 0 61 71 - 5 73 75
www.karosserie-oberursel.de


Auflösung von Erwin Andreas Homm
zu dem gesuchten Produkt der Firma KHD

## *Auflösung des Rätsels vom 4. Juni*

Antwort von Andreas Homm zur ersten in Oberursel gefertigten Turbine: Bei der Kleingasturbine T16 steht „T" für Turbine, und „16" gibt den Außendurchmesser des Turbinenrads in Zentimetern an. Bei Klöckner-Humboldt-Deutz (KHD) begann man 1955 mit der Vorentwicklung einer Kleingasturbine, veranlasst von der Abteilung für Feuerlöschwesen der Ulmer Magirus-Werke, die als Antrieb für leichte und mit Menschenkraft an ihren Einsatzort zutragende Feuerlöschspritzen vorgesehen war. Die „Turbinengruppe" wurde 1958 nach Oberursel verlegt und die T16 dort bis zur Serienreife weiter entwickelt. Insgesamt wurden bis 1980 etwa 500 Stück in Oberursel davon produziert.

Die Anwendungsgebiete waren vielfältig: Nicht nur in Tragkraftspritzen von Magirus-Deutz, auch als Antrieb für Löschkanonen auf Feuerlöschbooten oder als Generator für Notstromaggregate, Anlassstromerzeuger für Großgasturbinen, Bordstromaggregate auf Schiffen oder als Kraftquelle in Gleisverlegungszügen in Portugal.

Einige dieser Turbinen wurden über Zwischenhändler nach Ägypten geliefert, wo sie 1973 im Jom-Kippur-Krieg dazu benutzt wurden, als „Wasserkanonen" Breschen in die von den Israelis am Suezkanal angelegten Sandwälle zu spülen, um Pionierbrücken auszulegen, auf denen schwere Fahrzeuge übersetzen konnten.

Ein solches Aggregat ist im Originalzustand im Pumpenmuseum der Freiwilligen Feuerwehr Stierstadt am Heinrich-Geibel-Platz zu sehen. Außerdem befindet sich ein Schnittmodell im Werksmuseum von Rolls-Royce Deutschland, Willi-Seck-Straße 1. Als Gewinner wurde Kurt Könecke aus Oberursel ermittelt.

Oberurseler Woche

Auflage: 26.700 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten, Weißkirchen und Stadt Steinbach.

Herausgegeben vom Hochtaunus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71 / 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71 / 62 88 - 19

GOMEZ-BERNAL GmbH
• ISO-Zertifiziert
• Kfz.-Reparaturen
• Karosseriebau
• Lackierung und Unfall-Instandsetzung
• Hol- und Bringservice
• TÜV/AU
seit 1986
In der Au 8 · 61440 Oberursel
Tel. 0 61 71 - 5 73 75
www.karosserie-oberursel.de

# Der Vater des Gewinners hat die gesuchte Turbine montiert

**Oberursel** (ach). Er hat es sofort gewusst. Dem Gewinner des Stadträtsels des Geschichtsvereins (siehe Seite 10) in der Oberurseler Woche vom 4. Juni, Kurt Könecke, rang die Preisfrage nur ein müdes Lächeln ab. Denn sein Vater hat die gesuchte Turbine T16 jahrelang in der Motorenfabrik Oberursel (MO) montiert. Der gelernte Schlosser mit außergewöhnlichem technischen Talent war nach dem Krieg in die Dienste der Klöckner Humboldt Deutz (KHD) getreten - die US-Truppen hatten in der besetzten MO das Turmprüfstandgebäude für die Fabrikation von Bauteilen im kleineren Rahmen an das Kölner KHD- Stammhaus abgetreten - und arbeitete dort 44 Jahre. Wie Kurt Könecke erzählt, sei er für die „Heißteile" zuständig gewesen, ein Kollege aus Oberstedten für das Getriebe. Wie sein Vater war auch Kurt Könecke seit 1967 für 44 Jahre in der MO beschäftigt. „Die ganze Familie ist KHD-lastig", sagt der Gewinner schmunzelnd. Für den Ur-Oberurseler, der „im Köbener", der heutigen Erich-Ollenhauer-Straße, geboren wurde und aufgewachsen ist, habe sich die Frage nach einem anderen Beruf nicht gestellt. Doch trotz der „Insider-Stellung" und der miterlebten Geschichte des Werks seien in ihm Zweifel an der Richtigkeit seiner Antwort aufgekommen, nachdem er seine Antwort an den Geschichtsverein abgeschickt hatte. Denn Freunde und Kollegen, mit denen er über die Turbine sprach, meinten, es sei die T216 gewesen. Doch dabei habe es sich um eine der vielen Turbinen gehandelt, die aus der Grundkonstruktion der T16 entwickelt und je nach Einsatzart unterschiedlich benannt worden seien.

*Die Familie von Kurt Könecke ist „KHD-lastig". Er kennt die T16-Turbine und konnte das Stadträtsel des Vereins für Geschichte und Heimatkunde sofort lösen. Foto: privat*

Ja, er habe schon öfter an der Frage „Kennst Du Deine Stadt?" gegrübelt und richtige Lösungen eingeschickt, aber erst jetzt endlich als Gewinner gezogen worden. Das sporne an, weiter das Stadträtsel zu lösen. „Es macht einfach Spaß, die richtige Antwort zu finden, wenn man weiß, dass man sie eigentlich weiß, aber ein kleines Teilchen fehlt. Umso größer die Freude, wenn man es gefunden hat."

# Oberurseler Woche

Auflage: 26.700 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten, Weißkirchen und Stadt Steinbach.

Herausgegeben vom Hochtaunus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71/ 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71/ 62 88 - 19



GOMEZ-BERNAL GmbH

- ISO-Zertifiziert
- Kfz.-Reparaturen
- Karosseriebau
- Lackierung und Unfall-Instandsetzung
- Hol- und Bringservice
- TÜV/AU

seit 1986 GB

In der Au 8 · 61440 Oberursel
Tel. 0 61 71 - 5 73 75
www.karosserie-oberursel.de


Frage von Hermann Schmidt
vom 02. 07. 2020

## KENNST DU DEINE STADT?

*Ein Rätsel für Stadtkenner*

### Ein Osnabrücker schreibt Orscheler Renngeschichte

Als Soldat im Ersten Weltkrieg war ein junger Mann aus Osnabrück einer von 500 Teilnehmern der Motoren-Schule der Motorenfabik Oberursel (MO). Nach dem verlorenen Krieg fand der ehemalige Soldat Arbeit in der Maschinenfabrik Raake in Uelzen (Niedersachsen). Dort war man dabei, ein Raakete-Motorrad zu entwickeln. Doch den jungen Mann zog es nach Oberursel, wo der ehemalige Entwicklungsingenieur Eduard Freise in der MO einen Fahrradhilfsmotor baute. Er verselbstständigte sich in der Schulstraße im heutigen Stadtarchiv unter dem Namen „Columbus Motorenbau AG". Hauptaktionär war der Glasindustrielle Friedrich Kleemann aus Bad-Homburg (Rex-Einweckgläser), dessen Sohn für seine Motorradpläne (Horex) größere Motoren brauchte.

Quelle: Krieger-Kunz

Nach der Heirat des Osnabrückers mit der Tochter des Handwerkers Raufenbarth in der Oberen Hainstraße 19 konnte er sich mit seinem Wissen 1922 in dessen Werkstatt einbringen. 1923 beschäftigte die Firma bereits sechs Mitarbeiter, und sein Schwiegervater Konstantin Raufenbarth und Schwager Karl waren in die Firma eingetreten. Später wurden hochwertige und teure Maschinen gebaut, die viele Siege bei bekannten Motorradrennen einfuhren, denn 1925 hatte der junge Mann zusammen mit seinem Schwager unter seinem Namen einen Rennstall gegründet. Heute erinnern eine Gedenktafel in der Hohemarkstraße am Lidl-Parkplatz und ein kleines Privatmuseum an diese Motorradfabrik.

**Wo in Oberursel befindet sich das Privatmuseum zur Erinnerung an die früher weithin bekannte Oberurseler Motorradfabrik?**

Die richtige Antwort geht an: **Kennst Du Deine Stadt, Stichwort: „Motorrad", Holzweg 34, 61440 Oberursel, oder per E-Mail an obugv@aol.com.** Einsendeschluss ist der **12. Juli.** Aus allen richtigen Antworten wird der Gewinner durch Los ermittelt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Zu gewinnen ist ein Faktenbuch „Made in Oberursel", zusammengestellt vom Arbeitskreis Industrie und Handwerk, Oberursel, 170 Seiten, A4, Hardcover. Die richtige Lösung erscheint am 6. August in der Oberurseler Woche und im Internet unter www.ursella.org.

# Oberurseler Woche

Auflage: 26.700 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten, Weißkirchen und Stadt Steinbach.

Herausgegeben vom Hochtaunus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71/62 88-0 · Telefax 0 61 71/62 88-19



GOMEZ-BERNAL GmbH

- ISO-Zertifiziert
- Kfz.-Reparaturen
- Karosseriebau
- Lackierung und Unfall-Instandsetzung
- Hol- und Bringservice
- TÜV/AU

seit 1986

In der Au 8 · 61440 Oberursel
Tel. 0 61 71 - 5 73 75
www.karosserie-oberursel.de


Auflösung von Hermann Schmidt
zu dem gesuchten Privatmuseum in Oberursel

## Auflösung des Rätsels vom 2. Juli

Antwort von Hermann Schmidt zum Privatmuseum zur Erinnerung an die Oberurseler Motorradfabrik: Es befindet sich in der Weilstraße 4-6 (Schreinerei Kunz).

Gewerbeansiedlungen in Oberursel nahmen manchmal kuriose Wege. So bei der Firma Bücker, Motorradfabrik in der Oberen Hainstraße 11. Als der junge Franz Bücker aus Vehrte bei Osnabrück während des Ersten Weltkriegs eine vierwöchige Ausbildung in der Motorenfabrik machte, blieb der Kontakt mit den einheimischen weiblichen Jugendlichen nicht aus, und die vielen Geschichten der „Bobbestub" am „Bachpädche" sind heute noch bekannt. Nach dem Krieg erinnerte sich Franz Bücker an die schöne Zeit in Oberursel, an den Schlossermeister Konstantin Raufenbarth und seine hübsche Tochter Hildegard und machte sich nach der Hochzeit mit ihr in der Werkstatt des Schwiegervaters selbständig.

Er gründete 1922 die Franz Bücker Motorradfabrik in der Oberen Hainstraße 11. Er arbeitete mit der Columbus Motoren AG von Eduard Freise zusammen und benutzte anfangs die Columbus Motoren. 1923 hatte er bereits sechs Mitarbeiter. Ziel war es, schwere Maschinen in der oberen Preisklasse zu bauen. So wurden auch Motoren von JAP, Ilo, Sachs und Villiers verbaut.

Durch die großen Erfolge des 1926 gegründeten Rennstalles war die Firma weltweit erfolgreich. 1937 zog Bücker von der Oberen Hainstraße 11 in größere Fabrikräume in der Hohemarkstraße. Mitte der 1950er-Jahre war die Hochzeit der Motorräder jedoch vorbei. Man baute 1953 zwar noch ein Moped mit 50 ccm, doch der Kunde wollte überdachte Fahrzeuge. So übernahm die Firma Bücker 1955 die Vertretung von Goggo-Mobil und Ford.

1958 wurde die Motorradfertigung eingestellt. Geblieben sind eine Erinnerungstafel auf dem Lidl-Parkplatz in der Hohemarkstraße und das kleine aber feine Privatmuseum in den Ausstellungsräumen der Firma Möbel Kunz in der Weilstraße 4-6, das von den Nachkommen der Firma Bücker betreut wird und an sechs Tagen in der Woche zu bestaunen ist. Als Gewinnerin wurde Hildegard Hess aus Oberursel ermittelt.

Oberurseler Woche

Auflage: 26.700 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten, Weißkirchen und Stadt Steinbach.

Herausgegeben vom Hochtaunus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71 / 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71 / 62 88 - 19

GOMEZ-BERNAL GmbH
• ISO-Zertifiziert
• Kfz.-Reparaturen
• Karosseriebau
• Lackierung und Unfall-Instandsetzung
• Hol- und Bringservice
• TÜV/AU
seit 1986
In der Au 8 · 61440 Oberursel
Tel. 0 61 71 - 5 73 75
www.karosserie-oberursel.de

# Hildegard Hess und die Motorradtouren mit dem Bruder

**Oberursel** (ach). Obwohl sie noch nie in dem kleinen, aber feinen Bücker-Motorrad- Privatmuseum war, wusste Hildegard Hess sofort, wo es sich befindet. „Das ist doch im Geschäft von meinem Neffen", erklärt die Gewinnerin des Stadträtsels vom Juli in der Oberurseler Woche. Tatsächlich: In der Ausstellung des Massiv Möbel Studios Schreinerei Kunz werden Bücker-Motorräder gezeigt, die zwischen 1937 und 1958 auf dem Gelände des heutigen Massiv Möbel Studios und auf dem Nachbargrundstück hergestellt wurden.

Es war Franz Bücker, der Großvater der heutigen Chefin Ursula Krieger-Kunz, der 1922 in der Oberen Hainstraße mit der Herstellung von Leichtmotorrädern begann und später Renngeschichte schreiben sollte. 1937 verlegte er den Firmensitz in den Oberurseler Norden.

Auch die Gewinnerin Hildegard Hess war noch auf einer Bücker unterwegs – als Sozia. „Mein ältester Bruder hatte in den 50er-Jahren ein Motorrad, und ich war begeisterte Mitfahrerin", erinnert sie sich. „Welches Modell er hatte, das weiß ich allerdings nicht", räumt Hildegard Hess ein. Aber großen Spaß habe es immer gemacht. Und jetzt, da ihr die eigene Familiengeschichte auch noch einen Gewinn beschert hat, „ich glaube, da muss ich doch einmal ganz bewusst durch die Ausstellung gehen". Hildegard Hess ist eine fleißige Stadträtsel-Löserin, wenn jeden ersten Donnerstag im Monat der Verein für Geschichte und Heimatkunde in der Oberurseler Woche fragt: „Kennst Du Deine Stadt?" Sie mache „eigentlich immer" mit, weil die Detektivarbeit, um zur Lösung zu gelangen, ihr große Freude bereite. „Naja, diesmal war's ja nicht so schwer", sagt sie schmunzelnd. Vor etwa eineinhalb Jahren wurde sie unter den richtigen Lösungen schon einmal als Gewinnerin gezogen. „Aller guten Dinge sind drei", freut sie sich mit optimistischem Blick auf den nächsten Gewinn.Und hofft, dass sie dann eine ganz persönliche Stadtführung gewinnt. „Um die zu bekommen, mache ich ja eigentlich mit", lacht sie.

*Für Hildegard Hess ist das Stadträtsel ein schönes Hobby, und dieLösung der Juli-Frage war für sie kein Problem. Foto: privat*

# Oberurseler Woche

Auflage: 26.700 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten, Weißkirchen und Stadt Steinbach.

Herausgegeben vom Hochtaunus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71 / 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71 / 62 88 - 19



GOMEZ-BERNAL GmbH

- ISO-Zertifiziert
- Kfz.-Reparaturen
- Karosseriebau
- Lackierung und Unfall-Instandsetzung
- Hol- und Bringservice
- TÜV/AU

seit 1986

In der Au 8 · 61440 Oberursel
Tel. 0 61 71 - 5 73 75
www.karosserie-oberursel.de


Frage von Erwin Beifuss
vom 06. 08. 2020

## KENNST DU DEINE STADT?

*Ein Rätsel für Stadtkenner*

### Ein kunstvoller Türgriff

Der Verein für Geschichte und Heimatkunde Oberursel möchte das Wissen zu Persönlichkeiten, zur Geschichte und zu Ereignissen und Gebäuden in der Stadt durch das „Rätsel für Stadtkenner" dokumentieren und für die Stadtgeschichte erhalten. Alle Stadtkenner sind aufgefordert, dem Geschichtsverein ihr Wissen zu den Rätselfragen mitzuteilen. Heute ist die Arbeit eines Künstlers aus Oberursel, der eine Vielzahl von Kunstwerken in der Stadt Oberursel geschaffen hat, der Gegenstand des „Rätsel für Stadtkenner" .

Für Oberurseler war das Ladengeschäft mit dem besonderen „Türgriff" an der Eingangstür eine stadtbekannte Einkaufsadresse.

**An welchem Gebäude in Oberursel befindet sich an der Ladentür der abgebildete Türgriff?**

Die richtige Antwort geht an: **Kennst Du Deine Stadt, Stichwort: „Türgriff", Holzweg 34, 61440 Oberursel, oder per E-Mail an obugv@aol.com.** Einsendeschluss ist der **16. August.** Aus allen richtigen Antworten wird der Gewinner durch Los ermittelt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Zu gewinnen ist eine CD mit den digitalen Mitteilungen des Vereins, Ausgabe Nr.1 (1962) bis Nr.58 (2019). Die richtige Lösung erscheint am 3. September in der Oberurseler Woche und im Internet unter www.ursella.org.

# Oberurseler Woche

Auflage: 26.700 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten, Weißkirchen und Stadt Steinbach.

Herausgegeben vom Hochtaunus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71/ 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71/ 62 88 - 19



GOMEZ-BERNAL GmbH

- ISO-Zertifiziert
- Kfz.-Reparaturen
- Karosseriebau
- Lackierung und Unfall-Instandsetzung
- Hol- und Bringservice
- TÜV/AU

seit 1986 GB

In der Au 8 · 61440 Oberursel
Tel. 0 61 71 - 5 73 75
www.karosserie-oberursel.de


Auflösung von Erwin Beilfuss
zum “Türöffner an einem Oberursel Laden“

## *Auflösung des Rätsels vom 6. August*

Antwort von Erwin Beilfuss zum Türgriff an einem Laden in Oberursel.

Der stadtbekannte Künstler Georg Hieronymi wurde von dem Eigentümer des Tabakgeschäftes „Tabakfass“, Josef Friedrich, beauftragt, den einmaligen Türgriff aus Saynsilber, der Gegenstand der Preisfrage war, zu entwerfen.

Aus dem Papiergeschäft der Familie Friedrich wurden 1973 die Tabakwaren herausgenommen und in einem neuen Ladengeschäft konzentriert. Da der Name Papier Friedrich nicht mehr dazu passte, wurde ein neuer Name gewählt. Die dominante halbe Wendeltreppe des Hauses im neuen Geschäft erinnerte an das alte Verpackungs- und Transportmittel für Virginia-Tabak, das aussah wie ein Fass, eben das „Tabakfass“.

Unter dem Namen „Tabakfass“ wurde das Tabakgeschäft von Josef Friedrich bis zur Geschäftsaufgabe im Jahr 2003 erfolgreich geführt.

Die Adresse Holzweg 34 war für Liebhaber von Tabakwaren besonderer Qualität eine stadtbekannte Adresse.

Als Vorlage für den Entwurf des Türgriffes an der Ladentür zum „Tabakfass“ diente eine alte Gesteckpfeife aus Weichselholz. Der Name der Gesteckpfeife ist aus ihrer Konstruktion abgeleitet. Sie wird vom Mundstück bis zum Pfeifenkopf aus mehreren Teilen zusammengesteckt.

Die Gesteckpfeife gibt es in den Größen von etwa 25 Zentimeter bis über zwei Meter Länge. Die Pfeifenköpfe werden aus Holz oder Porzellan hergestellt. Köpfe aus Porzellan waren oft beschriftet und dienten dann als Erinnerungs- oder als Abschiedsgeschenk. Eine Gesteckpfeife als Abschiedsgeschenk vom Militärdienst war früher beliebt und wurde „Regimentspfeife“ genannt. Als Gewinnerin wurde Waltraud Beberweil aus Oberursel ermittelt.

# Oberurseler Woche

Auflage: 26.700 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten, Weißkirchen und Stadt Steinbach.

Herausgegeben vom Hochtaunus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71 / 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71 / 62 88 - 19



GOMEZ-BERNAL GmbH

- ISO-Zertifiziert
- Kfz.-Reparaturen
- Karosseriebau
- Lackierung und Unfall-Instandsetzung
- Hol- und Bringservice
- TÜV/AU

seit 1986

In der Au 8 · 61440 Oberursel
Tel. 0 61 71 - 5 73 75
www.karosserie-oberursel.de


## Auch Nichtraucher erkennen den Pfeifenkopf vom „Tabakfass“

**Oberursel** (ach). War's schwierig? „Erst schon“, räumt Waltraud Beberweil, die Gewinnerin des August-Stadträtsels ein. „Ich hatte zwar einen Verdacht, mein Mann meinte, die Lösung als alter Orscheler zu kennen, aber sicher waren wir erst, als wir in einem Bildband mit den Werken von Georg Hieronymi, den mein Mann mal geschenkt bekommen hat, nachgesehen und den Pfeifenkopf vom ‚Tabakfass‘ gefunden hatten.“ Dass sie den außergewöhnlichen Türgriff selbst regelmäßig gegriffen hätten, um in das Tabakgeschäft zu gelangen, war eher unwahrscheinlich, denn „wir rauchen beide nicht und haben nie geraucht“, erklärt die Gewinnerin. Bei anderen Rätseln habe sie des Öfteren die Lösung aus eigener Erfahrung gewusst, wenn sie etwa schon häufiger an Häusern vorbeigekommen sei, nach denen gefragt war. „Meine Schwester, mein Mann und ich versuchen, jeden Monat das Stadträtsel zu lösen. Es macht einfach Spaß, in alten Büchern zu gucken, um die Lösung zu finden. Das ist mal ganz leicht, und das nächste Mal wieder ziemlich schwer. Aber dann vergessen wir oft einfach, die Lösung auch wegzuschicken“, erählt Waltraud Beberweil schmunzelnd.

*Waltraud Beberweil forscht gern – und erfolgreich – zusammen mit ihrem Mann nach der Lösung des Stadträtsels.* *Foto: privat*

Seit 1972 lebt die gebürtige Frankfurterin in Oberursel, die der Liebe wegen in das Taunusstädtchen gezogen ist und es schnell liebgewonnen hat. Die reiche, vielfältige Stadtgeschichte hat ihr Interesse geweckt, der frühere Vorsitzende des Vereins für Geschichte und Heimatkunde, Waldemar Kolb, war ein Nachbar der Familie, und so besuchte die Gewinnerin gern Vorträge und die informativen Abende des Vereins, deren Motto „Kennst Du Deine Stadt?“ auch dem Stadträtsel in der Oberurseler Woche seinen Titel gegeben hat. Auch Führungen mit der heutigen Vorsitzenden und Stadtführerin Marion Unger schätzt Waltraud Beberweil sehr. „Ich denke immer, ich weiß schon so viel über Oberursel, aber jedes Mal entdecke ich wieder etwas Neues und lerne dazu“, sagt sie. Gerade darin bestehe auch der Reiz des Stadträtsels: immer wieder neue Erkenntnisse zu gewinnen und Zusammenhänge zu erfassen.

# Oberurseler Woche

Auflage: 26.700 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten, Weißkirchen und Stadt Steinbach.

Herausgegeben vom Hochtaunus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71/ 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71/ 62 88 - 19



GOMEZ-BERNAL GmbH

- ISO-Zertifiziert
- Kfz.-Reparaturen
- Karosseriebau
- Lackierung und Unfall-Instandsetzung
- Hol- und Bringservice
- TÜV/AU

seit 1986 GB

In der Au 8 · 61440 Oberursel
Tel. 0 61 71 - 5 73 75
www.karosserie-oberursel.de


Frage von Heidi Decher
vom 03. 09. 2020

## KENNST DU DEINE STADT?

*Ein Rätsel für Stadtkenner*

### Als die Bilder bei den Sportlern laufen lernten

„Frisch, frei, fröhlich und fromm" – ist des Turners Reichtum, lautete der Wahlspruch, den Turnvater Friedrich Ludwig Jahn 1816 im Lehrbuch „Die deutsche Turnkunst zur sittlich-moralischen Maxime der Turner" erhob.

Den ersten Turnplatz richtete er 1811 auf der Hasenheide in Berlin ein. Nun wurden im Freien öffentlich Leibesübungen betrieben. Schon im Sommer 1812 wurden die Turnübungen erweitert. Die einsetzende Turnbewegung in Deutschland orientierte sich an den Ideen der damaligen Zeit. Liberalismus und bürgerlicher Nationalismus bestimmten die gesellschaftliche Programmatik der Turnführer. Das Jahn'sche Turnen war von seinen Anfängen politisch motiviert. Ziel war die Belebung des Gemeingeistes und des Bürgersinns.

In Oberursel wurde 1861 der Turnverein Oberursel gegründet. Wegen Differenzen traten 1884 einige Mitglieder aus dem Verein aus und gründeten den Verein die „Turngesellschaft", die 1911 das Grundstück in der Korfstraße 4 (bis 1972 Gartenstraße) erwarb und das Vereinshaus mit Turnhalle baute. Am 7. Mai 1946 wurde unter dem Namen „Turn- und Sportgemeinde 1861 Oberursel" der Verein neu gegründet.

Im Gebäude befand sich die Gaststätte „Turnhalle", heute „Jahnstuben", und der große Saal (heute Turn- und Tanzsaal) des Vereins, der früher als „Mehrzweckraum" für alle möglichen Veranstaltungen und Tagungen genutzt wurde. Dort eröffnete am 6. Dezember 1914 auch ein Lichtspieltheater.

**Wie nannte sich dieses Lichtspieltheater ?**

Die richtige Antwort geht an: **Kennst Du Deine Stadt, Stichwort: „Lichtspieltheater Turnhalle in Oberursel", Holzweg 34, 61440 Oberursel, oder per E-Mail an obugv@aol.com.** Einsendeschluss ist der **13. September.** Aus allen richtigen Antworten wird der Gewinner durch Los ermittelt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Zu gewinnen ist ein Faktenbuch „Oberurseler Gaststätten" mit vielen Bildern, Ausgabe 2020, A4, Hardcover. Die richtige Lösung erscheint am 1. Oktober in der Oberurseler Woche und im Internet unter www.ursella.org.

# Oberurseler Woche

Auflage: 26.700 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten, Weißkirchen und Stadt Steinbach.

Herausgegeben vom Hochtaunus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71/ 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71/ 62 88 - 19



GOMEZ-BERNAL GmbH

- ISO-Zertifiziert
- Kfz.-Reparaturen
- Karosseriebau
- Lackierung und Unfall-Instand-setzung
- Hol- und Bringservice
- TÜV/AU

seit 1986 GB

In der Au 8 · 61440 Oberursel
Tel. 0 61 71 - 5 73 75
www.karosserie-oberursel.de


Auflösung von Heidi Decher
zu dem Lichtspieltheater, das am 6. Dezember 1914
in der Turnhalle eröffnet wurde

## Auflösung des Rätsels vom 3. September

Antwort von Heidi Decher zum gesuchten Lichtspieltheater: Es war das N.L.T. Neues Lichtspieltheater.

Wer denkt, dass Filmnächte eine Erfindung modernerer Zeit sind, der irrt. Am Sonntag, 6. Dezember 1914 wurden im N.L.T. von 16 bis 23 Uhr ohne Unterbrechung Filme vorgeführt. Das Nachmittagsprogramm fing an mit dem Naturfilm „Eine Fahrt auf der Elbe bei Dresden", dann folgten die Komödie „Teufelsuhr", das Schauspiel „Königin Luise", das Lustspiel „Nette Früchtchen" und Kriegsaufnahmen unter dem Titel „Patriotisches Bilderbuch". Am Abend zeigte man „Pfiffe eiserne Maske", das Schauspiel „Neues Glück", die Humoreske „Finkler in Bedrängnis" und das große vaterländische Kriegsschauspiel „Ich kenne keine Parteien mehr!" Die Preise beliefen sich für Rang eins auf 60 Pfennig, für Rang zwei auf 40 Pfennig und im Rang drei auf 30 Pfennig. Kinder zahlten nur die Hälfte, aber sie mussten um spätestens 19 Uhr das Lichtspieltheater verlassen.

Am 27. März 1915 wurde das N.L.T. von Bär-Holstein übernommen. Er zeigte in der Eröffnungsvorstellung den größten Schlager jener Zeit, das Kriegsdrama „Auf dem Felde der Ehre gefallen". Jean Weigandt, der damalige Wirt des Restaurants „Turngesellschaft", warb in Anzeigen als „Zielpunkt für Touristen" und pries das angenehme bürgerliche Restaurant mit bekannt guter Küche, Frankfurter und Münchner Bieren, Weinen erster Firmen und 1a-Apfelwein, dem „größten Saal" am Platze, einem schönen, großen Garten, Kegelbahn und separaten Räumen für Vereine und Familien an. Als Gewinner wurde Oliver Wiechert aus Oberursel ermittelt.

# Oberurseler Woche

Auflage: 26.700 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten, Weißkirchen und Stadt Steinbach.

Herausgegeben vom Hochtaunus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71 / 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71 / 62 88 - 19



GOMEZ-BERNAL GmbH

- ISO-Zertifiziert
- Kfz.-Reparaturen
- Karosseriebau
- Lackierung und Unfall-Instandsetzung
- Hol- und Bringservice
- TÜV/AU

seit 1986 GB

In der Au 8 · 61440 Oberursel
Tel. 0 61 71 - 5 73 75
www.karosserie-oberursel.de


## „Oberurseler Gaststätten" findet Oliver Wiechert interessant

**Oberursel** (ach). „Ich lese jede Woche die Oberurseler Woche und damit auch das Stadträtsel des Geschichtsvereins jeden ersten Donnerstag im Monat", sagt Oliver Wiechert. Dabei stellte er fest, dass es häufiger das Buch von Heidi Decher über die Oberurseler Gaststätten zu gewinnen gibt, wenn die Autorin die Rätselfrage stellt. „Das wollte ich schon gern haben", gesteht Wiechert. „Denn ich finde es hochinteressant zu erfahren, wie lange es schon das Brauhaus gibt, oder welche anderen spannenden Geschichten sich in den alten Gaststätten oder in deren Umfeld zugetragen haben."

Als er am 3. September in der Oberurseler Woche blätterte und das neue Stadträtsel entdeckte, traute er seinen Augen nicht. Wieder einmal war das Faktenbuch mit vielen Bildern über „Oberurseler Gaststätten" als Preis ausgeschrieben. „Das war der Anreiz, nach der richtigen Antwort zu forschen und die Lösung einzuschicken", erzählt Wiechert schmunzelnd. Seine Beharrlichkeit und sein Fleiß wurden belohnt. Unter den richtigen Einsendungen wurde er tatsächlich als Gewinner gezogen und hat das Buch bereits erhalten. „Damit kann ich richtig etwas anfangen", sagt Wiechert. „Es macht mir viel Freude, immer wieder darin zu schmökern."

Obwohl der Gewinner nicht der typische Preisjäger bei Gewinnspielen ist, der überall sein Glück versucht, sondern gezielt von Fall zu Fall entscheidet, was er gern gewinnen würde, versucht er immer wieder, die Frage „Kennst Du Deine Stadt?" zumindest für sich selbst positiv zu beantworten, und treibt sich gern auf den Internetseiten des Vereins für Geschichte und Heimatkunde herum, weil er gern alte Ansichten studiert und über das alte Gewerbe und die Mühlen der Stadt liest. Aktuell findetes der Wahl-Oberurseler, der seit 1999 in Stierstadt lebt, hochinteressant, die Bebauung des Gebiets „Neumühle" zu verfolgen, auf dem einst Oberurseler Gewerbegeschichte geschrieben wurde. „Die Oberurseler Geschichte hat so viele Facetten, da stößt man dauernd auf spannende Aspekte", sagt der Gewinner. Besonders gemütlich findet er es nach wie vor, wenn es dabei um Gaststätten geht.

*Oliver Wiechert freut sich über das Faktenbuch „Oberurseler Gaststätten" von Heidi Decher. Foto: Geschichtsverein Oberursel*

# Oberurseler Woche

Auflage: 26.700 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten, Weißkirchen und Stadt Steinbach.

Herausgegeben vom Hochtaunus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71/ 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71/ 62 88 - 19



GOMEZ-BERNAL GmbH

- ISO-Zertifiziert
- Kfz.-Reparaturen
- Karosseriebau
- Lackierung und Unfall-Instandsetzung
- Hol- und Bringservice
- TÜV/AU

seit 1986 GB

In der Au 8 · 61440 Oberursel
Tel. 0 61 71 - 5 73 75
www.karosserie-oberursel.de


Frage von Sylvia Struck
vom 01. 10. 2020

## KENNST DU DEINE STADT?

*Ein Rätsel für Stadtkenner*

### US-Streitkräfte sagen: „Bye-bye Oberursel!"

Aktuell wird in allen Zeitungen vom geplanten Abzug von US-Truppen aus Deutschland berichtet. Bereits nach dem Ende des Kalten Kriegs und dem Fall der innerdeutschen Mauer sollte die US-Truppenstärke schon einmal deutlich reduziert werden, doch die Gründe waren andere, denn die US-Installations wurden schlicht nicht mehr in dem Umfang gebraucht, nachdem sich der Warschauer Pakt aufgelöst hatte und sich die ehemals mächtige Sowjetunion in Einzelstaaten aufsplitterte. Spätestens mit dem Zweiten Golfkrieg 1991 war klar, dass die potentielle Bedrohung nicht mehr aus dem Osten, sondern eher von der arabischen Halbinsel kam.

Am 21. Juli 1993 wurde morgens um 8.30 Uhr die US-Fahne zum letzten Mal vom Fahnenmast im Camp King abgenommen. Und nach der offiziellen Verabschiedung der amerikanischen Streitkräfte am 30. Juli 1993 vor dem Rathaus war das amerikanische Kapitel in Oberursel endgültig zu Ende. Doch bereits im Dezember 1989 – als die 4th Transcom nach Kaiserlautern verlegt wurde – stand das Camp King kurz vor dem Aus. Damals fand sich allerdings doch noch eine Nutzung für das Camp, eine neue Einheit zog vorübergehend ein, bevor auch diese 1993 nach Darmstadt beziehungsweise Kaiserslautern verlegt wurde.

Mess Hall im Camp King

**1. Wie hieß diese letzte, im Camp King stationierte Einheit?**

**2. Wie hieß der letzte Kommandeur im Camp King?**

Die richtige Antwort geht an: **Kennst Du Deine Stadt, Stichwort: „Camp King", Holzweg 34, 61440 Oberursel, oder per E-Mail an obugv@aol.com.** Einsendeschluss ist der **11. Oktober.** Aus allen richtigen Antworten wird der Gewinner durch Los ermittelt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Zu gewinnen ist eine individuelle Führung für die ganze Familie (bis zu sieben Personen) durch das Camp King oder wahlweise die Oberurseler Altstadt. Die richtige Lösung erscheint am 5. November in der Oberurseler Woche und im Internet unter www.ursella.org.

# Oberurseler Woche

Auflage: 26.700 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten, Weißkirchen und Stadt Steinbach.

Herausgegeben vom Hochtaunus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71/ 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71/ 62 88 - 19



GOMEZ-BERNAL GmbH

- ISO-Zertifiziert
- Kfz.-Reparaturen
- Karosseriebau
- Lackierung und Unfall-Instand-setzung
- Hol- und Bringservice
- TÜV/AU

seit 1986 GB

In der Au 8 · 61440 Oberursel
Tel. 0 61 71 - 5 73 75
www.karosserie-oberursel.de


Auflösung von Sylvia Struck
zum Abzug aus Camp King

## Auflösung des Rätsels vom 1. Oktober

Antwort von Sylvia Struck zur letzten im Camp King stationierten Einheit und zum letzten Kommandeur im Camp King: Es waren die 22nd Signal Brigade und Colonel Jerry W. McElwee.

Nachdem 1988/89 die Mountain Lodge noch einmal umfassend umgebaut worden war, um Platz für Büros und Computerarbeitsplätze zu schaffen, wurde die 4th Transcom im Dezember 1989 letztlich doch nach Kaiserlautern verlegt. Kurz sah es so aus, als ob das Camp King nicht mehr benötigt würde, doch bereits zum 12. Februar 1990 nahm die 22nd Signal Brigade ihren Dienst im Camp King auf.

Spätestens jedoch mit dem Fall der Mauer und dem Verfall des Warschauer Pakts und der Sowjetunion war klar, dass die Bedrohung erst einmal nicht mehr aus dem Osten kommen würde. Mit dem Einmarsch des Irak in Kuwait und dem Beginn des Balkankrieges hatten sich die Schwerpunkte anderweitig verlagert, sodass das endgültige Ende des Camp King schließlich doch immer näher rückte. Am 24. Mai 1993 fand im Camp King der „Final Salute" mit Picknick und Bier in Anwesenheit von Mitgliedern der Stadtverwaltung Oberursel und Militärhonoratioren statt. Im Gegenzug lud die Stadt zur Verabschiedung am 30. Juli 1993 auf den Rathausplatz ein, wo sich viele Oberurseler zum Verabschieden einfanden.

Am 30. September 1993 war das Kapitel Camp King der US-Armee endgültig beendet, da bis dahin alle Truppenteile der 22nd Signal Brigade nach Kaiserslautern verlegt worden waren. Col. Jerry W. McElwee war von Mai 1992 bis Juni 1994 Brigadekommandeur der 22. Signal Brigade. 2000 verließ er die US-Armee als Brigadegeneral. Als Absolvent der Purdue Universität war er danach unter anderem als Vizepräsident und Programm-Manager bei Boeing tätig. Als Gewinner wurde Bernd Storch aus Oberursel ermittelt.

# Oberurseler Woche

Auflage: 26.700 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten, Weißkirchen und Stadt Steinbach.

Herausgegeben vom Hochtaunus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71 / 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71 / 62 88 - 19



GOMEZ-BERNAL GmbH

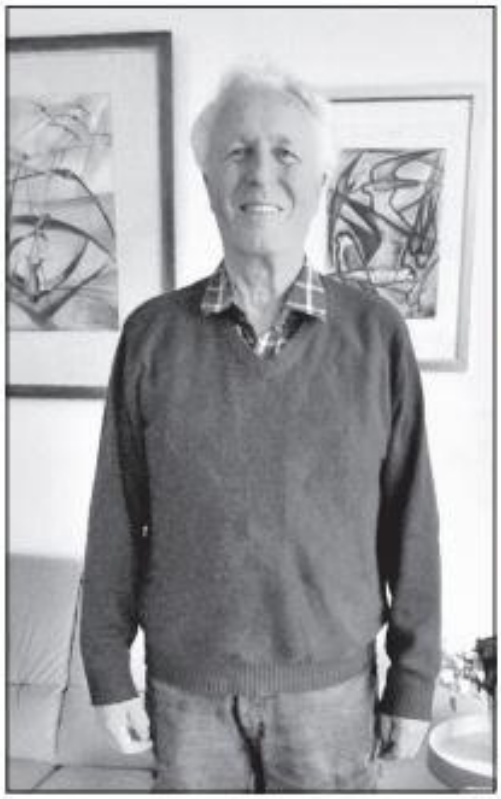
- ISO-Zertifiziert
- Kfz.-Reparaturen
- Karosseriebau
- Lackierung und Unfall-Instandsetzung
- Hol- und Bringservice
- TÜV/AU

seit 1986

In der Au 8 · 61440 Oberursel
Tel. 0 61 71 - 5 73 75
www.karosserie-oberursel.de


## Gewinner Bernd Storch zieht es immer wieder ins Camp King

**Oberursel** (ach). Seinen Preis wird der Gewinner des Stadträtsels wohl erst im Frühjahr 2021 einlösen. Dann, so ist Bernd Storch zuversichtlich, „ist das Wetter besser und die Corona-Regeln sind hoffentlich locker genug für eine Führung durch das Camp King zusammen mit Freunden", die Sylvia Struck vom Verein für Geschichte und Heimatkunde für die richtige Beantwortung ihrer Rätselfrage in der Oberurseler Woche vom 1. Oktober ausgelobt hatte. Um die 22nd Signal Brigade und um Colonel Jerry W. McElwee, die letzte im Camp King stationierte US-Einheit und deren Kommandeur, drehte sich die Frage.



*Bernd Storch freut sich auf das Frühjahr und die Führung mit Freunden durch das Camp King, die er gewonnen hat.* *Foto: privat*

Nein, schwer sei ihm die Beantwortung der Frage nicht gefallen, sagt der Gewinner, denn die Zeitungsartikel über die Verabschiedung der Amerikaner habe er aufgehoben. Er sammle viele Geschichten und Veröffentlichungen zur Geschichte seiner Wahl-Heimatstadt, so der gebürtige Frankfurter, der seit 1977 in Stierstadt lebt und sich in dem Stadtteil, der noch immer „fast wie ein kleines Dorf" funktioniere, sehr wohl fühlt. Ein spezielles Gebiet aus der reichen Geschichte Oberursels, das sein vorrangiges Interesse finde, gebe es nicht, obwohl er zugeben muss, dass das Camp King schon etwas Besonderes sei, was andere Städte nicht haben.

Deshalb hat er alles gelesen, was er von dem Lokalhistoriker und Camp-King-Experten Manfred Kopp in die Finger bekommen konnte. Und eine Führung im Camp King habe er auch schon mitgemacht. Aber warum dann noch eine, wenn doch eine Altstadtführung als Alternative angeboten wurde? „Man vergisst ja doch immer wieder einiges, was man auffrischen kann, und ich möchte Freunden von außerhalb diese ganz spezielle Seite von Oberursel näherbringen."

Bernd Storch ist regelmäßiger Teilnehmer am monatlichen Stadträtsel des Geschichtsvereins und der Oberurseler Woche, „außer es ist so speziell, dass ich mir von vornherein keine Chance ausrechne", sagt er schmunzelnd. Er findet, „Kennst Du Deine Stadt" ist „ein tolles Quiz", das „alten Orschelern" in Erinnerung ruft, was für eine reiche Geschichte ihre Stadt hat, und bei „Neubürgern" Interesse und Neugier wecken kann für die reiche und vielfältige Vergangenheit der Stadt, in der sie sich entschieden haben, zu leben.

# Oberurseler Woche

Auflage: 26.700 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten, Weißkirchen und Stadt Steinbach.

Herausgegeben vom Hochtaunus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71 / 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71 / 62 88 - 19



GOMEZ-BERNAL GmbH

- ISO-Zertifiziert
- Kfz.-Reparaturen
- Karosseriebau
- Lackierung und Unfall-Instandsetzung
- Hol- und Bringservice
- TÜV/AU

seit 1986

In der Au 8 · 61440 Oberursel
Tel. 0 61 71 - 5 73 75
www.karosserie-oberursel.de


Frage von Josef Friedrich
vom 05. 11. 2020

## KENNST DU DEINE STADT?

*Ein Rätsel für Stadtkenner*

### Der Narrenkopf an der St.-Ursula-Kirche

In die Westwand der St.-Ursula-Kirche über dem Aufgang zur Empore ist eine Skulptur eingesetzt, welche Flennels genannt wird. Heute ist es eine Kopie, das Original befindet sich im Kirchturmmuseum St. Ursula. Ursprünglich saß sie etwas tiefer in der Wand, nur das Gesicht mit dem breiten Mund und der Saum eines vermuteten Kopftuches zeigten sich. Friedrich Emminghaus schrieb 1870 dazu: eine „Büßerin in Stein gehauen,...Dieses Kunststück der Skulptur wird von dem Volk die Flennels genannt."

Als die Figur 1977 zum Schutz vor der Witterung aus der Wand genommen wurde, sah man ihre wahre Gestalt. Die Figur stellt den Kopf eines Narren dar, mit Eselsohren und einer Schellenreihe auf der Mütze. Man hat vermutlich die Figur im Mittelalter auf der Nachtseite der Kirche als Schreckstein verwendet, zur Abwendung dunkler Mächte. An anderen Orten sind solche Narrenbilder zur Warnung von närrischem Tun und zur Abwehr von fahrendem Volk eingesetzt worden.

**Warum heißt die Figur Flennels?**

Die richtige Antwort geht an: **Kennst Du Deine Stadt, Stichwort: „Flennels", Holzweg 34, 61440 Oberursel, oder per E-Mail an obugv@aol.com.** Einsendeschluss ist der **15. November.** Aus allen richtigen Antworten wird der Gewinner durch Los ermittelt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Zu gewinnen ist ein Buch „St. Ursula zu Oberursel, Geschichte und Geschichten", 204 Seiten, A4, Hardcover mit vielen Bildern. Die richtige Lösung erscheint am 3. Dezember in der Oberurseler Woche und im Internet unter www.ursella.org.

# Oberurseler Woche

Auflage: 26.700 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten, Weißkirchen und Stadt Steinbach.



GOMEZ-BERNAL GmbH
• ISO-Zertifiziert
• Kfz.-Reparaturen
• Karosseriebau
• Lackierung und Unfall-Instandsetzung
• Hol- und Bringservice
• TÜV/AU
In der Au 8 · 61440 Oberursel
Tel. 0 61 71 - 5 73 75
www.karosserie-oberursel.de



Herausgegeben vom Hochtaunus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71/ 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71/ 62 88 - 19


Auflösung von von Josef Friedrich
zu der Flennels in Oberursel

## Auflösung des Rätsels vom 5. November

Antwort von Josef Friedrich zur „Flennels" an der St.-Ursula-Kirche: Die Flennels war im Mittelalter ein „Schreckstein" zur Abwehr dunkler Mächte. Als man sich dieser mittelalterlichen Bezeichnung nicht mehr bewusst war, wurde die Figur für eine weinende, in der Mundart „flennende", Frau gehalten und der passende Ausdruck gefunden: Flennels. 1821 meinte Isaak von Gerning, es wäre das Ortswahrzeichen. Der große Fabulierer Alois Henninger erfand 1850 diese Geschichte: Der junge Ritter von Elz vertrat die Ansicht, die heilige Ursula wäre nicht mit elftausend, sondern nur mit elf Gefährtinnen den Märtyrertod gestorben. Das war als großes Vergehen angesehen worden, weshalb er in den Kirchenbann kam. Er durfte keinen Gottesdienst mehr besuchen, sondern musste sich weinend vor der Tür den Gläubigen zeigen. Das Bild in der Wand sollte immer daran erinnern. Diese in die Ritterwelt gehobene Geschichte ist sehr fragwürdig. Sie kann nicht ernsthaft verwendet werden.

Eine Überraschung gab es bei der Herausnahme der Figur aus der Wand. Sie sah einem Narren ähnlicher als einer Frau. Der weinerliche Mund war eine Verletzung der Mundpartie. Solche Narrenbilder verwendete man einst an Stadttoren als Warnzeichen für unwillkommene Diebe und Bettler. Der Stein soll früher am Untertor gewesen sein. Das aber stand noch nicht, als er an der Kirche seinen Platz bekam. Er könnte auch eine anderweitige Verwendung gehabt haben, weil der Hintergrund die Form einer Konsole hat. Oder er war Teil eines Prangers, da die Befestigung eines Halseisens durch einen Holzkeil möglich war. Sein Geheimnis wird der Stein nicht mehr verraten, sein Mund ist doch beschädigt. Als Gewinner wurde Jürgen Leubecher aus Eschborn ermittelt.

# Oberurseler Woche

Auflage: 26.700 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten, Weißkirchen und Stadt Steinbach.

Herausgegeben vom Hochtaunus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71 / 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71 / 62 88 - 19



GOMEZ-BERNAL GmbH

- ISO-Zertifiziert
- Kfz.-Reparaturen
- Karosseriebau
- Lackierung und Unfall-Instandsetzung
- Hol- und Bringservice
- TÜV/AU

seit 1986

In der Au 8 · 61440 Oberursel
Tel. 0 61 71 - 5 73 75
www.karosserie-oberursel.de


## Jürgen Leubecher kennt die Flennels von Kindheit an

**Oberursel** (ach). Die Flennels an der Kirche St. Ursula gibt selbst den Lokalhistorikern im Städtchen manches Rätsel auf. Doch das Rätsel, das Josef Friedrich im Stadträtsel des Vereins für Geschichte und Heimatkunde in der Oberurseler Woche vom 5. November gestellt hatte, war lösbar. Dass die richtige Antwort auf die Frage, warum die Flennels „Flennels" heißt, aus Eschborn einging, war allerdings durchaus überraschend. Auch für dieses Rätsel gibt es eine einfache Lösung: Jürgen Leubecher, der Gewinner des Stadträtsels, stammt aus Oberursel und wird voraussichtlich auch vom Frühjahr 2021 an wieder in Oberursel wohnen.

„Ja, der Eschborner ist ein Oberurseler", lacht Leubecher. Und obwohl er evangelisch ist, kennt er die Flennels an der katholischen Stadtkirche seit früher Kindheit. „Obwohl ich gestehen muss, dass ich wenig über die Hintergründe der Steinfigur wusste. Das Stadträtsel hat mich dazu gebracht, im Internet zu recherchieren und viel über die Historie zu lernen", so der Gewinner, dessen Elternhaus neben dem damaligen evangelischen Kindergarten an der Ecke Nassauer Straße/Adenauerallee, die er besucht hat, steht. In der Grundschule Mitte lernte er lesen und schreiben und in der Christuskirche wurde er konfirmiert.

„Ich habe mich immer schon für Geschichte des Ortes, in dem ich lebe, interessiert, schaue immer wieder gern in das Vortaunusmuseum und steige bis heute immer wieder gern auf den Turm der St.-Ursula-Kirche, wenn sich Gelegenheit dazu bietet", erzählt Leubecher. In einen Bildband mit Ansichten der Stadt aus den 50er-Jahren blättert er ebenso gern wie er in Büchern über die Motorenfabrik Oberursel schmökert oder über die Entstehung und die Entwicklung von Oberursel in längst vergangenen Jahrhunderten liest.

Um die Frage „Kennst Du Deine Stadt?" zu beantworten, hat er schon öfter beim Stadträtsel mitgemacht, wenngleich er feststellt: „Manchmal ist bes schon sehr spezifisch. Aber in den Veröffentlichungen des Geschichtsvereins findet man immer etwas, wenn man zu einem Thema Informationen sucht." Ansonsten habe er bisher „eigentlich keinen Kontakt" zum Geschichtsverein gehabt. „Aber das kann sich ja ändern, wenn ich wieder in Oberursel lebe."

*Der Eschborner Stadträtsel-Gewinner ist ein Oberurseler: Jürgen Leubecher. Foto: privat*

# Oberurseler Woche

Auflage: 26.700 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten, Weißkirchen und Stadt Steinbach.

Herausgegeben vom Hochtaunus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71/ 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71/ 62 88 - 19



GOMEZ-BERNAL GmbH

- ISO-Zertifiziert
- Kfz.-Reparaturen
- Karosseriebau
- Lackierung und Unfall-Instandsetzung
- Hol- und Bringservice
- TÜV/AU

seit 1986

In der Au 8 · 61440 Oberursel
Tel. 0 61 71 - 5 73 75
www.karosserie-oberursel.de


Frage von Andreas Homm
vom 03. 12. 2020

## KENNST DU DEINE STADT?

*Ein Rätsel für Stadtkenner*

### Kaiserlicher Besuch in Oberursel

1892 ist das Gründungsjahr der Motorenfabrik „W. Seck & Co" und schon sechs Jahre später, 1898, wurde eine Aktiengesellschaft „Motorenfabrik Oberursel AG" ins Leben gerufen. Grundlage für diese schnelle und fulminante Entwicklung war das Patent eines robusten Einzylinder-Viertaktmotors, zu betreiben mit Gas, Petroleum, Benzin, oder Spiritus. Klein aber stark. Sein Erfinder Willi Seck nannte ihn GNOM. Von Oberurseler Handwerkern später etwas ironisch übersetzt in „Geht nicht ohne Monteur".

Die starke Nachfrage und der hohe Absatz dieses Motors – 1896 waren bereits 1000 Stück produziert – führte zu wirtschaftlichem Erfolg und Wachstum der Motorenfabrik. Der Einzylindermotor wurde weiter verbessert und kam vielseitig zum Einsatz, in Werkstätten, Kleingewerbe und Fabriken, auch zum Betrieb von Dynamos, Pumpwerken, Aufzügen, Feuerspritzen oder als Holzsäge- oder Dreschlokomobile in der Landwirtschaft.

Mit einer Vielzahl von Auszeichnungen wurde dieser Motor bedacht, trotz beträchtlicher Konkurrenz besonders von Seiten der „Gasmotorenfabrik Deutz AG". Allein in den Jahren zwischen 1892 und 1895 gab es 14 Diplome, Preise, silberne und goldene Auszeichnungen.

Der Erfolg dieses Motors stieß auch in ‚Allerhöchste Kreise' auf Anerkennung, was in einem 45-minütigen Besuch des deutschen Kaisers Wilhelm II. in der Motorenfabrik Oberursel zum Ausdruck kam.

**Wann besuchte Kaiser Wilhelm II. die Motorenfabrik Oberursel?**

Die richtige Antwort geht an: **Kennst Du Deine Stadt, Stichwort: „Kaiserbesuch", Holzweg 34, 61440 Oberursel, oder per E-Mail an obugv@aol.com.** Einsendeschluss ist der **13. Dezember.** Aus allen richtigen Antworten wird der Gewinner durch Los ermittelt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Zu gewinnen ist ein Buch „Museumsführer zum Werksmuseum Motorenfabrik Oberursel – Vom Stationär-Motor zum Turbofan-Triebwerk", zusammengestellt von Günter Hujer und Helmut Hujer und herausgegeben vom Geschichtskreis Motorenfabrik Oberursel A 4, 64 Seiten, farbig, Softcover. Die richtige Lösung erscheint am 7. Januar 2021 in der Oberurseler Woche und im Internet unter www.ursella.org.

# Oberurseler Woche

Auflage: 26.700 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten, Weißkirchen und Stadt Steinbach.

Herausgegeben vom Hochtaunus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71/62 88-0 · Telefax 0 61 71/62 88-19



GOMEZ-BERNAL GmbH

- ISO-Zertifiziert
- Kfz.-Reparaturen
- Karosseriebau
- Lackierung und Unfall-Instandsetzung
- Hol- und Bringservice
- TÜV/AU

seit 1986

In der Au 8 · 61440 Oberursel
Tel. 0 61 71 - 5 73 75
www.karosserie-oberursel.de


Auflösung von Andreas Homm
zu dem Kaiserbesuch in Oberursel

## Auflösung des Rätsels vom 3. Dezember 2020

Antwort von Andreas Homm zum Kaiserbesuch in der Motorenfabrik Oberursel (MO): „Seine Majestät der Kaiser beehrte am 22. November 1900 die Motorenfabrik Oberursel bei Frankfurt a.M. mit Allerhöchst seinem Besuche, um die von der selben gebauten Spiritus-Motoren in Augenschein zu nehmen. Seine Majestät besichtigte zunächst einen in Tätigkeit befindlichen Dreschsatz, bestehend aus einer 10HP Lokomobile, und einen 60'' Dreschwagen, …", verkündete die MO, die kurz zuvor die Fertigstellung ihres 2000. GNOM-Motors gefeiert hatte, mit berechtigtem Stolz und fuhr fort: „Se. Majestät gab das allerhöchste Interesse sowohl für die Konstruktion der verschiedenen Maschinen, deren Wirkungsweise und Verbreitung, wie auch für die Betriebskosten zu erkennen und äußerte Seine Allerhöchste Anerkennung über die Se. Majestät gezeigten Maschinen und über die durch Oberurseler Spiritus-Motoren geschaffene größere Verbreitung des Spiritus als Betriebskraft".

Die MO gehörte zu den ersten, die einen brauchbaren Spiritusmotor konstruierte. Der Kaiser, der dies vernahm und der mit seiner Familie in den Sommermonaten oft in Homburg weilte, war nicht nur historisch interessiert, sondern auch für technische Neuerungen aufgeschlossen. So setzte er als Folge aus seinem MO-Besuch ab dem Jahr 1902 auf seinem in Ostpreußen gelegenen Landsitz Cadinen mehrere Maschinen aus Oberursel ein: eine Spirituslokomotive für eine Schmalspurbahn, mehrerer Lokomobile zum Pflügen, Dreschen und Sägen sowie einen Drei-PS-Spiritus-Motor, der ein Göpel ersetzt hatte und von der Meierin bedient wurde, was als Beweis für dessen einfache Bedienbarkeit gewertet wurde.

Eines der seltenen noch existierenden Exemplare, das mit Spiritus betrieben wurde, konnte bei einem Sammler in Ungarn lokalisiert und 2012 vom „Geschichtskreis Motorenfabrik Oberursel" erworben werden. Dieser Einzylinder-Stationär-Motor GNOM – anhand der Seriennummer auf das Baujahr 1904 anzusetzen – befindet sich in Restaurierung durch Vereinsmitglieder und soll wieder funktionstüchtig das Werksmuseum bei Rolls-Royce Deutschland, Willi-Seck-Straße 1, bereichern. Als Gewinner wurde Klaus Amsel aus Schmitten ermittelt.

# Oberurseler Woche

Auflage: 26.700 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten, Weißkirchen und Stadt Steinbach.

Herausgegeben vom Hochtaunus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71/ 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71/ 62 88 - 19



GOMEZ-BERNAL GmbH

- ISO-Zertifiziert
- Kfz.-Reparaturen
- Karosseriebau
- Lackierung und Unfall-Instandsetzung
- Hol- und Bringservice
- TÜV/AU

In der Au 8 · 61440 Oberursel
Tel. 0 61 71 - 5 73 75
www.karosserie-oberursel.de


# Klaus Amsel und der Kaiser in der Motorenfabrik Oberursel

**Oberursel** (ach). Obwohl er in Schmitten lebt, ist Klaus Amsel ein Orscheler Gewächs, das seine Stadt durch und durch kennt. So ist er seit Jahren regelmäßiger Teilnehmer am Stadträtsel, das der Verein für Geschichte und Heimatkunde jeden Monat in der Oberurseler Woche stellt. „Endlich hat's mal geklappt", lacht er und freut sich, aus den Einsendungen mit der richtigen Lösung des Dezember-Rätsels als Gewinner gezogen worden zu sein.

Gefragt war im Dezember-Rätsel nach dem Jahr des Besuchs von Kaiser Wilhelm II. bei der Motorenfabrik Oberursel. Am 22. November 1900 informierte sich Seine Majestät über die vielfältigen Möglichkeiten der hier gebauten Spiritus-Motoren. „Ich hab ja Bücher daheim, wo ich so etwas nachschauen kann", sagt der Gewinner. Wo er nachschlagen muss, weiß Klaus Amsel umso besser, als er die Motorenfabrik sein Leben lang gut kennt.

„Ich habe bei der Firma Bernhard Schneider Werkzeugbau an der Ecke Hohemarkstraße/Heidegraben gegenüber von Deutz gelernt, und wir haben die Fabrik auch beliefert und viel für sie gearbeitet", blickt er zurück. Außerdem habe es in der Berufsschule enge Kontakte zwischen den Lehrlingen beider Firmen gegeben. Auf diese Weise sei das gegenseiteige Interesse der jungen Leute an den Firmen gewachsen. Später hat Klaus Amsel auch mehrfach an Werksführungen in der Motorenfabrik teilgenommen, und er kennt das Werksmuseum gut.

Das Wissen über die Geschichte seiner Heimatstadt beschränkt sich bei Klaus Amsel keineswegs auf die Motorenfabrik und die Industriegeschichte Oberursels. Schon im Alter von zwölf bis 15 Jahre habe er viel Zeit damit verbracht, „in alten Büchern rumzublättern" und sowohl im Vortaunusmuseum als auch im Stadtarchiv mehr über die Vergangenheit zu erfahren. Deshalb wird er weiterhin sein Glück beim Stadträtsel versuchen, weil es ihm einfach Freude macht.

*Kaiser Wilhelm II. hat Klaus Amsel zum Erfolg beim Stadträtsel geführt.* *Foto: privat*

# Gewinner

Ingeborg Schmidt, Oberursel

Gerhard Hohmann, Oberursel

Max Weiss, Oberursel

Peter-Chistian. Henning, Oberursel

Wilfried Grunwald, Oberursel

Kurt Könecke, Oberursel

Hildegard Hess, Oberursel

Waltraud Beberweil Oberursel

Oliver Wiechert, Oberursel

Bernd Storch, Oberursel

Jürgen Leubecher, Eschborn

Klaus Amsel, Schmitten

# Rätselfragen und Gewinner
# 2020

| Monat | Gewinner | Rätselfrage | Autor | Preisver-leihung |
|---|---|---|---|---|
| Jan. 2020 | Ingeborg Schmidt | Schornstein | H. Schmidt | 27. Jan. 20 |
| Febr. 2020 | Gerhard Hohmann | Poststelle | E. Beifuss | 21. Febr. 20 |
| März 2020 | Max Weiss | Brauer | H. Decher | 20. März 20 |
| April 2020 | Peter-Christian Henning | BNG-Anfg | S. Struck | 17. Apr. 20 |
| Mai 2020 | Wilfried Grunwald | Bahnmast | H. Lind | 22. Mai 20 |
| Juni 2020 | Kurt Könecke | Turbine | A. Homm | 19. Jun. 20 |
| Juli 2020 | Hildegard Hess | Priv. Museum | H. Schmidt | 17. Juli 20 |
| Aug. 2020 | Waltraud Beberweil | Türdrücker | E. Beifuss | 21. Aug. 20 |
| Sept. 2020 | Oliver Wiechert | TurnKino | H. Decher | 18. Sept. 20 |
| Okt. 2020 | Bernd Storch | Einh/Comd | S. Struck | 16. Okt. 20 |
| Nov. 2020 | Jürgen Leubecher | Flennels | J. Friedrich (H. Lind) | 20. Nov. 20 |
| Dez. 2020 | Klaus Amsel | Kaiserbesuch | A. Homm | 18. Dez. 20 |

# Kennst Du Deine Stadt ?

## Das Rätsel für Stadtkenner

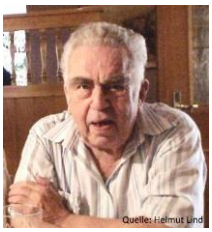
Arbeitskreis Kennst Du Deine Stadt
KDDS

**Moderator 2020**

Heidi Decher

Erwin Beilfuss

Andreas Homm



Helmut Lind

Hermann Schmidt

Sylvia Struck

**Innerer Kreis, AK** *„Kennst Du Deine Stadt“*

| Name | Vorname | Mail | Schwerpunkt | Telefon 06171 |
|---|---|---|---|---|
| Beifuss | Erwin | beilfuss@bau-svbuero.de | Denkmal, Haus, Stadt | 912408 |
| Decher | Heidi | heididecher@online.de | Gastgwerbe | 0157855621125 |
| Homm | Andreas | Andreas.Homm@rolls-royce.com | MO | 54111 |
| Lind | Helmut | lind.obu@t-online.de | Stadtgeschich, Bahn | 4628 |
| Schmidt | Hermann | obugv@aol.com | Indu, Handwe, Gewe | 2000045 |
| Struck | Sylvia | Sylviastruckobu@t-online.de | Zeitgesch, Camp | 50 89 91 |

Rätselteam "Kennst Du Deine Stadt", **Stand: 2.01.2020**

Besuchen Sie uns im Internet
Immer aktuell

# Kennst Du Deine Stadt ?

Das Rätsel für Stadtkenner

Das regelmäßige Preisrätsel
Für Oberurseler Bürger und Freunde

## Jahrbuch
## 2020

*Besuchen Sie uns im Internet*
*immer aktuell*
www.ursella.org